



Handbuch

Zur Nutzung der Plattform MO|RE data

Stand: Juni 2025

Verantwortlich für die Inhalte ist die Projektgruppe MO|RE data des Instituts für Sport und Sportwissenschaft am Karlsruher Institut für Technologie. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Kontakt auf unserer Website.

Inhalt

1.	Lesehilfe: Manual	4
2.	Allgemeines zu MO RE data	5
2.1.	MO RE data im Datenlebenszyklus	6
2.2.	Welche Daten kommen auf MO RE data?	7
3.	Zugang zu MO RE data	9
3.1.	Technische Voraussetzungen	10
3.2.	Registrierung bei MO RE data.....	11
3.3.	Anmeldung bei MO RE data.....	12
3.4.	Abmeldung bei MO RE data.....	13
3.5.	Passwort ändern / Passwort vergessen.....	14
4.	Datenaufbereitung für den Upload in MO RE data.....	15
5.	Einreichung in MO RE data.....	17
5.1.	Ablauf des Datenuploads bis zur Einreichung	18
5.2.	User-Profil: Uploads.....	20
5.3.	User-Profil: Downloads	21
5.4.	Datenmapping	22
5.5.	Upload weiterer Daten	23
5.6.	Metadateneingabe	24
5.7.	Status-Prüfung und Abschluss der Einreichung.....	26
5.8.	Besonderheiten bei aggregierten Datensätzen.....	27
5.9.	Löschen eines Datensatzes	28
6.	Datenqualität	29
6.1.	Automatische Filter für die Überprüfung der Datenqualität	30
6.2.	Review-Prozess durch das Editorial Board	33
7.	Suche auf MO RE data	34
8.	Zusätzliche Informationen zum Projekt MO RE data	36
8.1.	Organisation.....	37
8.2.	MO RE data Kooperationspartner:innen	38
8.3.	Digital Objekt Identifier (DOI®)	39
8.4.	Lizenzvergabe auf MO RE data	40
8.5.	Datenschutz	41
9.	Glossar	42

1. Lesehilfe: Manual

Dieses Manual dient einerseits als Informationsdokument für detaillierte Informationen über das Projekt MO|RE data, einschließlich seiner Hintergründe und Nutzungsmöglichkeiten. Andererseits können sowohl Datennutzer:innen als auch Datengeber:innen das Manual direkt als Leitfaden für die Nutzung der Plattform verwenden. Hierfür empfehlen wir Ihnen, Kapitel 5-7 zu lesen.

Im Manual wird von zwei Rollen gesprochen: den Datengeber:innen, die ihre eigenen Daten auf MO|RE data zur öffentlichen Nutzung einreichen, und den Datennutzer:innen, die auf MO|RE data veröffentlichte Datensätze nutzen.

Neben dem Manual finden Sie weitere Unterstützungsmaterialien, unter anderem Video-Tutorials zu den einzelnen Nutzungsfunktionen/-bereichen, auf unserer Homepage:

<https://www.ifss.kit.edu/RDC/index.php>

2. Allgemeines zu MO|RE data

MO|RE data ist ein disziplinspezifisches Forschungsdatenrepositorium, in dem erhobene Forschungsdaten sportmotorischer Tests veröffentlicht, zitierfähig aufbereitet und archiviert werden. MO|RE data ist Teil des Research Data Centers (RDC) Motor Performance, das den Rahmen für das Repositorium bietet und neben verschiedenen Datenzugängen auch Support für Forschende im FDM-Prozess liefert.

Das Angebot richtet sich primär an die gesamte sportwissenschaftliche Community, um Daten zu teilen, zu nutzen und in Forschungsarbeiten anhand des Digital Object Identifier (DOI®) zu zitieren. Insgesamt steht es jedoch allen Datengeber:innen und Datennutzer:innen mit sportmotorischen Testdaten offen. Die Plattform bietet folgende Funktionen: Datensuche, Datenupload mit einer Datenqualitätsprüfung durch ein Editorial Board Team und DOI-Vergabe nach erfolgreicher Veröffentlichung der Daten, sowie Datenarchivierung. Alle auf MO|RE data veröffentlichten Daten werden automatisch auf einem permanenten Speicher des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) am Steinbuch Centre for Computing (SCC) aufbewahrt. Für publizierte Datenpakete muss keine Aufbewahrungsfrist ausgewählt werden, sie ist prinzipiell unbeschränkt. Das KIT garantiert eine tatsächliche Aufbewahrung von mindestens 25 Jahren.

2.1. MO|RE data im Datenlebenszyklus

Um erhobene Forschungsdaten effizient verwalten zu können, wird häufig noch in der Planungsphase eines Forschungsprojektes oder einer Studie ein Datenmanagementplan entworfen. Er hilft während und nach der Projektlaufzeit den Umgang mit den Daten zu strukturieren. Von zahlreichen, vor allem öffentlichen, Förderinstitutionen wird sogar gefordert, einen Datenmanagementplan als Teil eines Antrags zu entwerfen und vorzulegen.

Über Bestandteile eines Datenmanagementplans können Sie sich im Internet unter www.forschungsdaten.info/themen/informieren-und-planen/datenmanagementplan informieren.

Eine der wichtigsten Bestandteile eines Datenmanagementplans sind die Datenarchivierung und Publikation. Dafür eignet sich das fachspezifische Repositorium MO|RE data perfekt, da es für spezifische Anforderungen der Fachcommunity aus der Sportwissenschaft etabliert wurde. Innerhalb des Datenzyklus in Abbildung 1 ist MO|RE data unter Datenablage und -freigabe anzusiedeln.

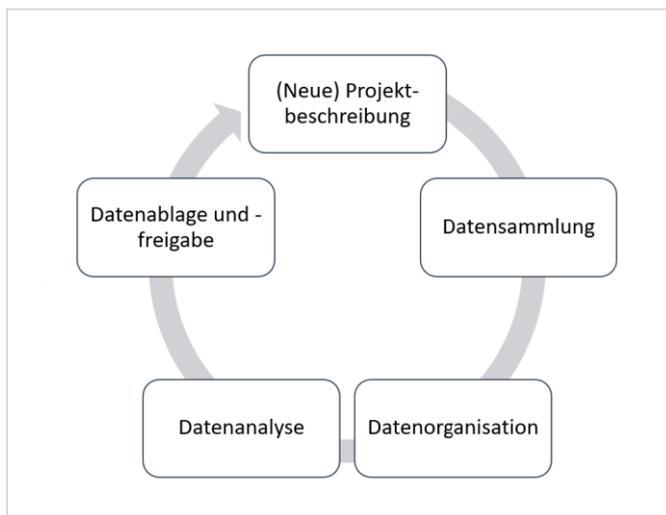


Abbildung 1: Vereinfachter Datenzyklus innerhalb eines Projekts (eigene Darstellung)

Nach der Veröffentlichung der Daten, beispielsweise über MO|RE data, können andere Datennutzer:innen den Datensatz verwenden, um neue, weitere Studien und Fragestellungen zu bearbeiten und durchzuführen, die ohne diese bestehende Vorarbeit zunächst nicht möglich wären. So schließt sich der Kreis des Datenzyklus.

2.2. Welche Daten kommen auf MO|RE data?

MO|RE data ist ein spezifisches Repositorium für Forschungsdaten sportmotorischer Tests. Diese Daten können als Rohdaten (RAW) oder in aggregierter Form (AGG) hochgeladen werden.

Folgende motorische Testaufgaben wurden aufgrund ihrer weiten Verbreitung, ihrer wissenschaftlichen Etablierung sowie der großen bereits vorhandenen Datenbasis und langjährigen internationalen Verwendung und Erfahrung in großen Studien ausgewählt:

Tabelle 1 Testaufgaben in MO|RE data

Testaufgabe	Testkürzel	Testdurchführung	Einheit
6-Minuten Lauf	6-Min	Innerhalb von 6 Minuten eine möglichst weite Strecke um ein Volleyballfeld (Rundenlänge 54 m) oder auf einer 400-Meter-Bahn zurücklegen	Meter
Liegestütze	LS	Start in Bauchlage mit den Händen hinter dem Rücken, Liegestützposition, eine Hand berührt die andere, Liegestützposition, Bauchlage mit den Händen hinter dem Rücken	Anzahl in 40 sec
Sit-Ups	SU	Rückenlage, Beine fixiert und Finger an den Schläfen, Rumpf aufrichten	Anzahl in 40 sec
Standweitsprung	SW	Aus dem Stand mit beidbeinigem Absprung möglichst weit nach vorne springen	Zentimeter
20m-Sprint (Handstopfung)	20m	aus dem Hochstart	Sekunden
20m-Sprint (Lichtschranke)	20m_Ls	aus dem Hochstart	Sekunden
Seitliches Hin- und Herspringen	SHH	In einem markierten Feld (100 x 50 cm) über eine Mittellinie 15 Sekunden seitlich Hin- und Herspringen	Anzahl Sprünge in 15 Sekunden
Balancieren rückwärts	Bal-rw	Rückwärts balancieren auf 300 cm langen und 6 cm, 4,5 cm und 3 cm breiten Balken	Anzahl Schritte
Rumpfbeuge	RB	Im Stand den Oberkörper mit gestreckten Beinen so weit wie möglich nach vorne unten beugen	Zentimeter
Cooper Test	12-Min	Innerhalb von 12 Minuten eine möglichst weite Strecke zurücklegen	Meter
Shuttle Run	S-Run	20 m Steigerungs-Pendellauf	Stufen, Level
2-km-Walking-Test	2km-Walk	Eine ebene 2 Kilometer lange Strecke so schnell wie möglich in Walking-Technik bewältigen, Pulsmessung	Sekunden
Dänischer Step Test	D-Step	In vorgegebenem Rhythmus einen Stepper hoch und runter steigen	VO _{2max} (ml/min/kg)
Handgrip	Hgrip	Hand-Kraftmessung mit Handdynamometer	Kilogramm
Medizinballstoßen	MED	Einen 1 kg schweren Medizinball so weit wie möglich stoßen	Meter
Jump & Reach	J&R	Aus dem Stand so hoch wie möglich nach oben springen und am höchsten Punkt die Wand berühren	Zentimeter
Rückwärts gehen (Zeit)	Walk-rw-z	Eine Strecke von 6 Metern so schnell wie möglich rückwärtsgehen (Wird die 6m Marke nicht erreicht, wird die am weitesten erreichte Strecke gemessen)	Sekunden
Rückwärts gehen (Strecke)	Walk-rw-s	Eine Strecke von 6 Metern so schnell wie möglich rückwärtsgehen	Meter
Kasten-Bumrang-Lauf	KaBu-Lauf	Den Hindernislauf so schnell wie möglich durchlaufen	Sekunden

Einbeinstand (Flamingo Balance)	Einbein	60 Sekunden Einbeinstand auf einer schmalen Schiene (3 cm)	Fehlerpunkte
Zielwerfen	Zielw	Mit einem Tennisball in ein Zielquadrat werfen	Treffer
Ball-Beine-Wand-Wurf	BBW	Einen Ball durch die Beine an die Wand werfen und wieder fangen	Qualitätsrating (aus 10 Würfeln)
Sit & Reach	Si&R	Im Langsitz den Oberkörper so weit wie möglich nach vorne unten beugen, um mit den Fingern die Zehen zu berühren	Zentimeter

In der Broschüre „[KOMET - Kompetenzzentrum motorische Tests. Hintergrund & Testbeschreibungen](#)“ finden Sie die detaillierten Beschreibungen der Testaufgaben und die zugehörigen Testbatterien und Hintergrund-Informationen.

Nur Testaufgaben, die nach exakt diesen Protokollen durchgeführt wurden und die entsprechenden Einheiten haben, können gemappt werden (vgl. Kap. 5.3). Daten von anderen Testaufgaben können, ohne zugehöriges Mapping der Testaufgabe, ebenso in MO|RE data veröffentlicht werden. Allerdings sollte eine genaue Beschreibung der Testdurchführung innerhalb der Metadaten (Feld Abstract) angegeben werden. Zudem empfehlen wir einen eindeutigen Variablennamen (z.B. Liegestütz_30Sek, Einbeinstand_5cm) zu vergeben.

Ergänzend zu den Daten sportmotorischer Tests können in MO|RE data auch anonymisierte Daten der Testpersonen und Konstitutionswerte innerhalb eines Datensatzes gemappt und veröffentlicht werden. Zusätzliche Daten oder beispielsweise ein exaktes Alter (mit Dezimalstellen) können, ohne zugehöriges Mapping, auch in MO|RE data veröffentlicht werden. Wir empfehlen zwei Variablen mit eindeutigen Bezeichnungen anzulegen, z.B. Alter_Jahre und Alter_exakt, um MO|RE data optimal zu nutzen und die Qualität der Datensätze nicht zu mindern.

Tabelle 2 Weitere Variablen in MO|RE data, die gemappt werden können

Variable	Kommentar	Einheit
Alter	Alter in ganzen Jahren	Jahre
Geschlecht	Männlich, Weiblich, Divers	m, w, d
Gewicht	Körpergewicht	Kilogramm
Größe	Körpergröße	Zentimeter
BMI	Body-Mass-Index (Körpergewicht in kg/ Körpergröße in cm ²)	BMI-Wert
Taille		Zentimeter

Weitere zusätzliche Daten (z.B. Ergebnisse aus Fragebögen, Aktivitätsverhalten usw.) können gleichzeitig innerhalb des Datensatzes hochgeladen, aber nicht gemappt werden.

Wenn eine Variable nicht gemappt wird, bedeutet dies, dass diese Daten innerhalb von MO|RE data nicht verknüpft werden können (es kann in der Suchfunktion nicht gezielt danach gesucht werden). Die Daten können jedoch von anderen Datennutzer:innen eingesehen und verwendet werden. Eine sorgfältige und ausführliche Beschreibung dieser zusätzlichen Variablen ist daher zwingend notwendig.

3. Zugang zu MO|RE data

Der Zugang zu MO|RE data erfolgt entweder direkt über die Eingabe der URL im Web-Browser (<https://motor-research-data.de/>) (vgl. Abbildung 2) oder über den Zugang der Homepage des Instituts für Sport und Sportwissenschaft am Karlsruher Institut für Technologie (<https://www.ifss.kit.edu/more/>). Wenn Sie über die Homepage zugreifen, werden Sie über einen Link zu MO|RE data weitergeleitet.

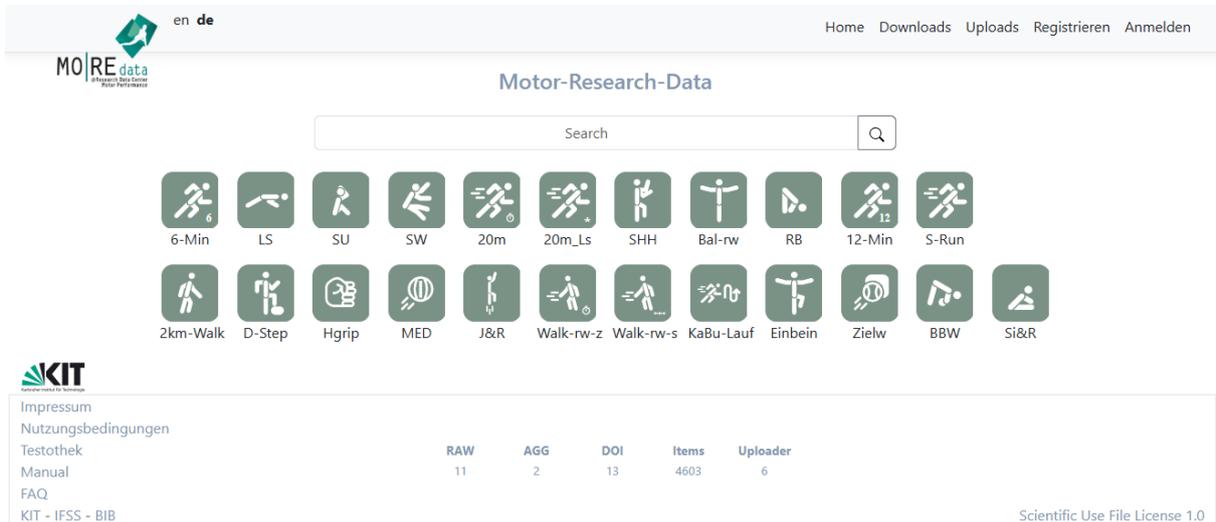


Abbildung 2: Startseite MO|RE data Repositorium

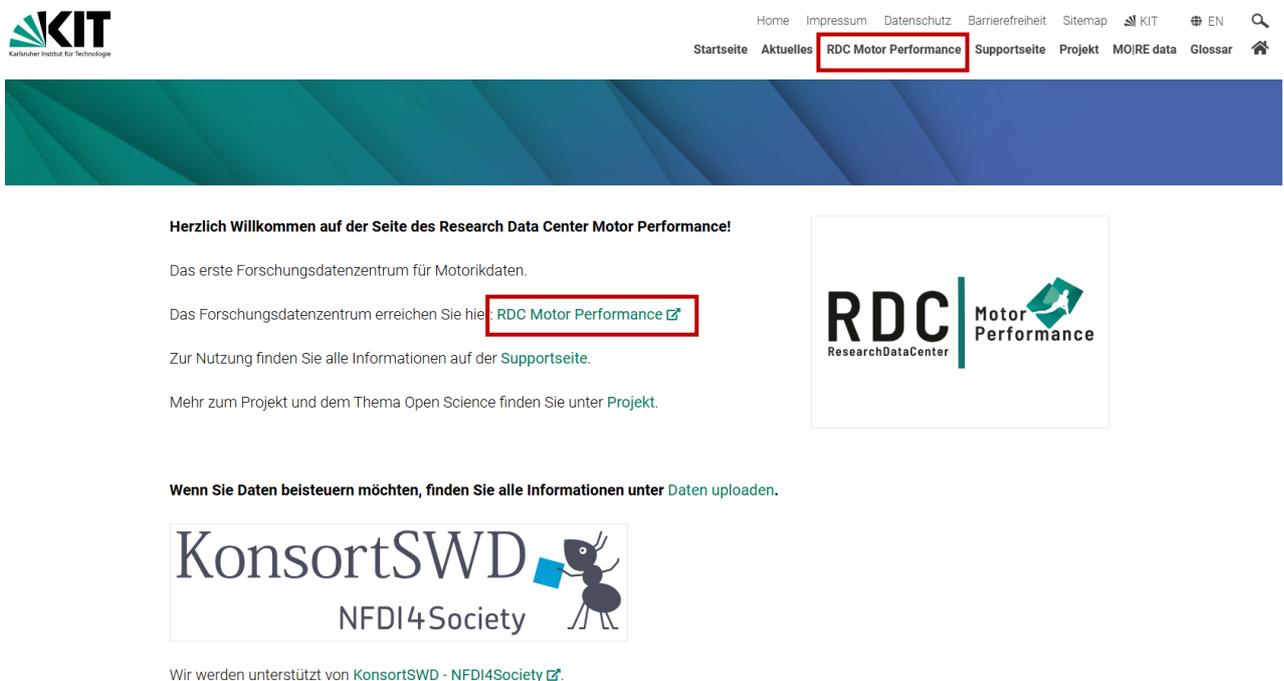


Abbildung 3 Startseite RDC Motor Performance

3.1. Technische Voraussetzungen

MO|RE data läuft als webbasierte Plattform über alle gängigen Browser. Für die Nutzung wird ein internetfähiges Endgerät benötigt. Wir empfehlen ein Tablet, Laptop oder PC zu nutzen, um die beste Nutzerfreundlichkeit zu bieten (Smartphone-Displays könnten zu klein sein).

Stellen Sie in Ihrem Browser Probleme fest, die bei einem Wechsel des Browsers nicht mehr vorkommen, melden Sie dies gerne an unser Team. Wir sind stets bemüht MO|RE data kontinuierlich weiter zu verbessern und freuen uns, wenn Sie uns durch Ihr Feedback dabei unterstützen.

Wir möchten noch explizit auf die Spracheinstellungen hinweisen: Falls integriert, schalten Sie die automatische Übersetzung Ihres Browsers aus, da sonst teils wirre Übersetzungsfehler erscheinen. Im Fenster oben links können Sie die Sprache zwischen Deutsch und Englisch einfach wechseln. Bitte vermeiden Sie jedoch während einer Session auf der Plattform Sprachwechsel, da dies das System irritieren kann.

3.2. Registrierung bei MO|RE data

Für die vollumfängliche Nutzung von MO|RE data benötigen Sie eine Zugangsberechtigung, die Sie über *Registrierung* erhalten (vgl. Abbildung 3). Sie haben die Möglichkeit, die Registrierung entweder in deutscher oder in englischer Sprache durchzuführen. Auf der Startseite von MO|RE data können Sie die Sprache in der oberen linken Menüleiste (vgl. Abbildung 3) manuell auswählen. Starten Sie nachfolgend den Registrierungsprozess, indem Sie den Button *Registrieren* in der oberen rechten Menüleiste anklicken. Es öffnet sich ein Registrierungs-Formular (vgl. Abbildung 4). Im Registrierungs-Formular sind die Pflichtfelder mit einem (*) gekennzeichnet. Alle von Ihnen angegebenen persönlichen Daten werden nach DSGVO verwaltet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung von MO|RE data. Nach dem Ausfüllen der Felder, klicken Sie auf den Button *Register*. Sie erhalten nun in Kürze eine Benachrichtigung an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse mit den MO|RE data Nutzungsbedingungen sowie einem 19-stelligen Zugangscode. Um die Registrierung abzuschließen, klicken Sie auf den in der E-Mail markierten Link. Mit dem Anklicken stimmen Sie den Nutzungsbedingungen von MO|RE data zu. Die Registrierung ist damit abgeschlossen.

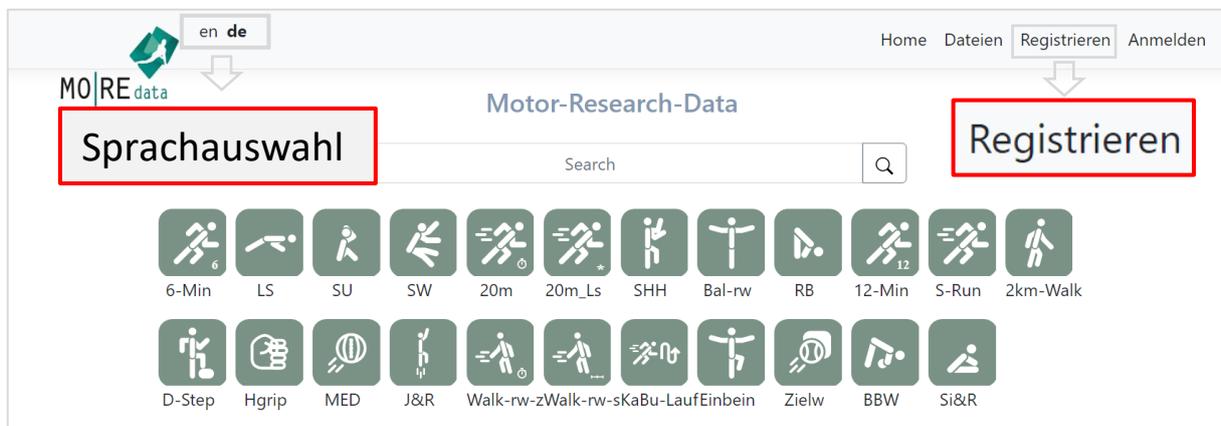


Abbildung 3: Registrierung und Sprachauswahl auf MO|RE data

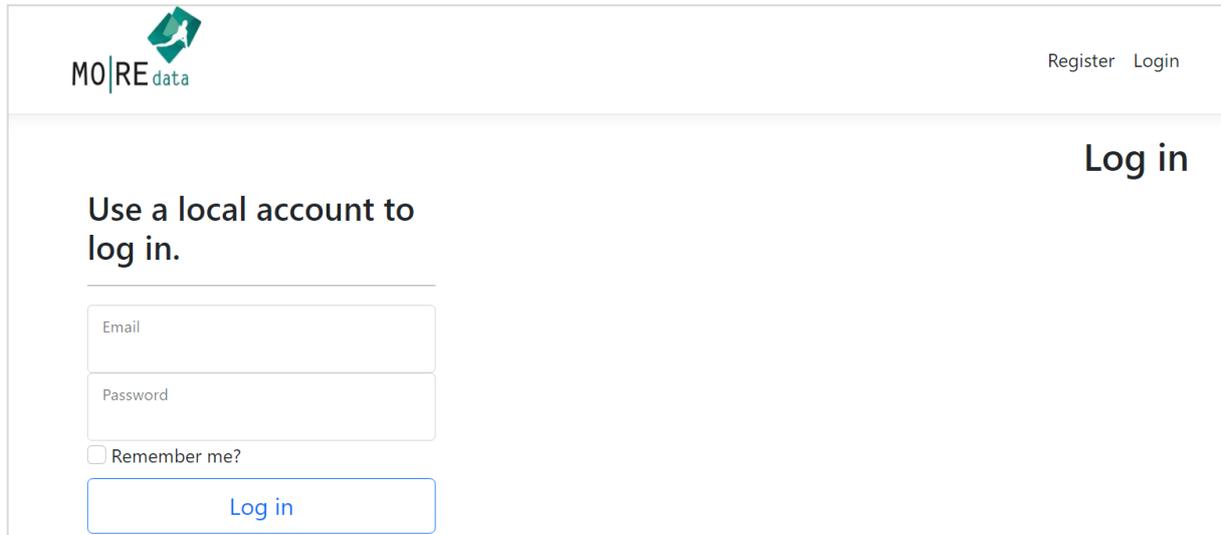
The image shows the registration form on the MO|RE data website. At the top left is the MO|RE data logo. At the top right are links for 'Register' and 'Login'. The main heading is 'Register me' followed by 'Make me a member of MO|RE data reasearch community ... create account !'. Below this, there are several input fields: 'Vorname*' (first name), 'Nachname*' (last name), 'Titel' (title), 'EMail*' (email), 'Position' (position), 'ORCID', and 'Weitere Profildaten (Freitext)' (additional profile data). A red box highlights the 'Register' button at the bottom right of the form.

Abbildung 4: Registrierungsformular für MO|RE data

3.3. Anmeldung bei MO|RE data

Nachdem Sie sich einmalig registriert haben, verwenden Sie für jede weitere Anmeldung bei MO|RE data die Schaltfläche *Anmelden* rechts oben auf der Startseite, um zur Anmeldemaske zu gelangen (vgl. Abbildung 5) Melden Sie sich dort mit Ihrer E-Mail-Adresse und dem zugesendeten Zugangscode an. Geben Sie bei der Eingabe des Zugangscode alle Bestandteile, einschließlich der Bindestriche, ein.

Haben Sie sich erfolgreich angemeldet, können Sie jederzeit Ihre Profilangaben bearbeiten. Hierzu klicken Sie auf den Button mit ihrer E-Mail-Adresse in der oberen, rechten Menüleiste. Ihre persönlichen Daten erleichtern Ihre Identifikation oder können für eine Kontaktaufnahme durch das Editorial Board genutzt werden.



MO|RE data

Register Login

Log in

Use a local account to log in.

Email

Password

Remember me?

Log in

Abbildung 5: Anmeldemaske MO|RE data

3.4. Abmeldung bei MO|RE data

Die Abmeldung von MO|RE data erfolgt über die Schaltfläche *Abmelden* in der oberen, rechten Menüleiste (vgl. Abbildung 6). Nutzen Sie diese Funktion, um Ihre Daten vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Nach Ihrer Abmeldung gelangen Sie wieder zurück auf die Startseite von MO|RE data.

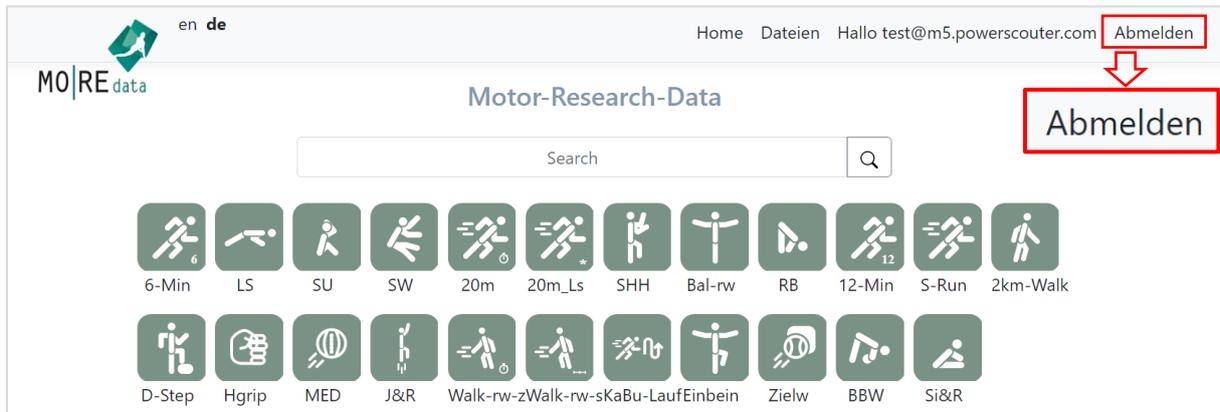
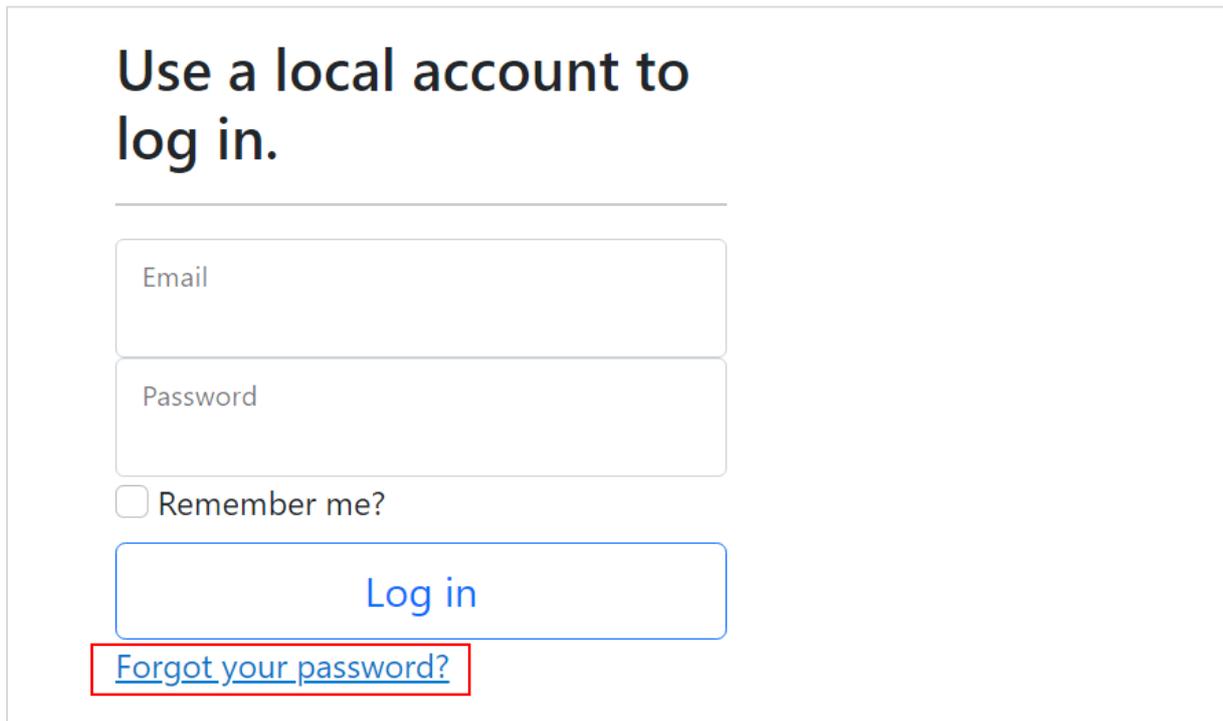


Abbildung 6: Abmeldung von MO|RE data

3.5. Passwort ändern / Passwort vergessen

Falls Sie Ihr Passwort vergessen haben, müssen Sie es zurücksetzen lassen. Klicken Sie hierfür auf die Schaltfläche *Forgot your password?* (vgl. Abbildung 7). Bitte geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an, unter der Sie sich zum ersten Mal auf dieser Webseite angemeldet haben. Klicken Sie im Anschluss auf *reset password*. Sie erhalten in Kürze ein per Zufallsgenerator erzeugtes Passwort, an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse.

Hinweis: Wenn Sie nicht mehr wissen, unter welcher E-Mail-Adresse Sie sich registriert haben, oder wenn Sie noch kein E-Mail-Konto haben, müssen Sie ein neues Konto anlegen (vgl. Kap. 3.2).



The image shows a login interface with the heading "Use a local account to log in." Below the heading is a horizontal line. There are two input fields: "Email" and "Password". Below the "Password" field is a checkbox labeled "Remember me?". A blue "Log in" button is positioned below the checkbox. At the bottom left, there is a red-bordered box containing the text "[Forgot your password?](#)".

Abbildung 7: Passwort vergessen

4. Datenaufbereitung für den Upload in MO|RE data

Die Datenaufbereitung ist essenziell für ein schnelles und unkompliziertes Hochladen und Einreichen eines Datensatzes auf MO|RE data. Je besser der Datensatz vorbereitet ist, desto einfacher funktionieren die nachfolgenden Schritte: das Mapping der Variablen und die automatisierte Qualitätsprüfung sowie die Prüfung durch das Editorial Board.

Für die Einreichung Ihres Datensatzes auf MO|RE data, sollten Sie die folgenden Anmerkungen zur Daten- und Metadatenqualität berücksichtigen.

Nachfolgend finden Sie eine Checkliste mit entsprechenden Kommentaren zum Prozess der Datenaufbereitung.

Tabelle 3 Checkliste zur Aufbereitung

Aufbereitungs- punkt	Kommentar	Check
Testaufgaben eindeutig benennen	<i>Je eindeutiger die Testaufgabe in ihrer Datei beschriftet ist, desto leichter fällt Ihnen die Zuordnung beim Mapping. Verwenden Sie bitte die Testkürzel aus Tabelle 1.</i>	<input type="checkbox"/>
Einheiten prüfen	<i>Verwenden Sie dieselben Einheiten für die Testaufgaben wie in Tabelle 1 angegeben. Passen Sie diese bitte gegebenenfalls an und rechnen Sie um/lassen Sie durch Excel umrechnen.</i>	<input type="checkbox"/>
Anonymität prüfen	<i>Es dürfen keine Namen oder andere personenbezogene Zuordnungen (z.B. Geburtsdatum) im Datensatz enthalten sein! Verwenden Sie bitte Personen-IDs!</i>	<input type="checkbox"/>
Dateiformat beachten	<i>MO RE data akzeptiert lediglich Excel Dokumente im .xlsx- und .xls Format. Wandeln Sie bitte Ihre Datei in dieses Format um. MO RE data berücksichtigt nur das erste Tabellenblatt Ihres Excel Dokumentes.</i>	<input type="checkbox"/>
<u>Dateibezeichnung</u> beachten	<i>Dateinamen und Tabellenblattnamen der Excel-Dateien dürfen keine Leer- und/oder Sonderzeichen enthalten.</i>	<input type="checkbox"/>
Vollständigkeit des Datensatzes	<i>Nach dem Hochladen des Datensatzes, können Sie keine Zeilen oder Spalten mehr löschen/einfügen/formatieren. Laden Sie den Datensatz bitte bereits so hoch, wie er auch veröffentlicht werden kann. Dies betrifft auch alle Spalten, die nicht gemappt werden und als Zusatzdaten angehängt sind (z.B. Fragebogen, Aktivitätsverhalten).</i>	<input type="checkbox"/>
Anordnung der Spalten	<i>Ordnen Sie die Spalten in ihren Datensatz folgendermaßen: Motorische Testaufgaben (Mapping), Konstitutionswerte und Kopfdaten zur Person (Mapping), weitere Zusatzdaten (Kein Mapping). Einen Beispieldatensatz finden Sie in Abbildung 8.</i>	<input type="checkbox"/>
Formatierung innerhalb des Datensatzes	<i>Der Datensatz darf keine Leerzeilen, keine leeren Spalten, keine unterschiedlichen Formatierungen innerhalb einer Spalte, keine Pseudosyntax (z.B. „#Null!“), keine Zeichen („-“, „?“, „\“, „/“, „@“) in den Wertefeldern enthalten. Beachten Sie bitte die empfohlenen Vorgaben zur Dokumentgestaltung.</i>	<input type="checkbox"/>
<u>Nur bei Aggregierten Daten</u>	<i>Exakte Bezeichnungen der Testaufgaben aus Tabelle 1 müssen verwendet werden.</i>	<input type="checkbox"/>

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Geschlecht	Alter	Gewicht	Größe	LS	6min	J&R	20m-Sprint
2	w	10	24,1	132	16	880	15,6	5,9
3	m	9	20,3	125	14	900	14,1	5,8
4	w	8	19,5	120	7	760	10,5	6,3
5	w	9	20,2	128	13	740	8,9	6,4
6	m	8	19,4	127	6	680	11,5	7,0
7	m	9	26,1	130	18	1010	17,2	5,5
8	m	9	22,3	130	10	890	11,4	6,2
9	w	10	24,7	135	5	590	5,9	7,8
10	w	8	20,8	118	8	700	13,9	6,9
11								

Abbildung 8: Beispieldatensatz für Rohdaten

Eine standardisierte Anordnung von Datensätzen bringt viele Vorteile mit sich: Der Datensatz kann schneller und einfacher erfasst werden und ist somit vergleichbar als auch erweiterbar, sodass Datensätze weiter verwendet werden können. Demzufolge wird der Datenaufbereitung eine besondere Bedeutung beim Einreichungsprozess in MO|RE data zuteil. Bringen Sie bitte Ihr gesamtes Dokument in eine möglichst einfache Form. Dies erreichen Sie, indem Sie alles in schwarz-weiß halten und Ihren Datensatz möglichst lesbar gestalten (vgl. Abbildung 8).

Tabelle 4 Empfehlungen zur Dokumentgestaltung

Übersicht	Überschriften: fett, Daten: normal
Format	Mögliche Formate: Text-, Zahl- oder Datumsfelder
Überschriften	Oberste Zeile fixieren (Ansicht -> Fenster fixieren)

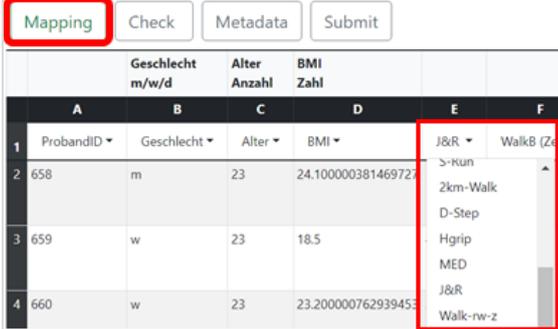
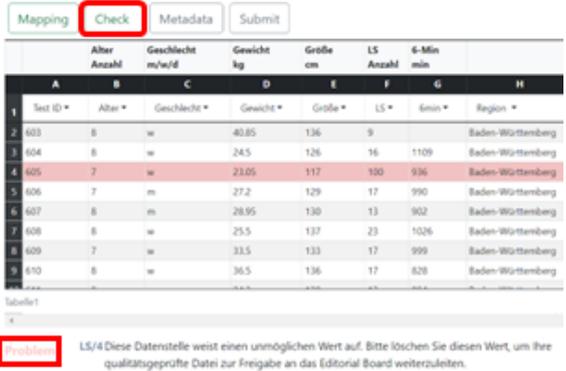
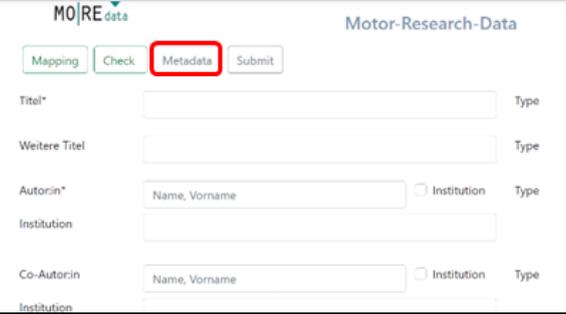
Die Funktionalität und Qualität von MO|RE data hängt in hohem Maße von der Bereitschaft und Mitarbeit aller Datengeber:innen ab. Die Einfachheit und Verständlichkeit Ihres Datensatzes für die Weiterverwendung ist essenziell. Die Qualität der Datensätze hängt maßgeblich von Ihrer Datenaufbereitung ab und sichert eine langfristige Nachnutzung Ihrer erhobenen sportmotorischen Forschungsdaten. Vielen Dank für Ihren Beitrag!

5. Einreichung in MO|RE data

Die Einreichung eines Datensatzes ist die zentrale Funktion von MO|RE data. Am Ende kann der Datensatz inklusive Metadaten veröffentlicht, mit der DOI zitiert, nachgenutzt und wiedergefunden werden. Die Verknüpfung mit einer DOI ermöglicht es, die Datensätze sowohl auf MO|RE data selbst als auch auf RADAR4KIT zu lokalisieren. Im Folgenden wird der Ablauf vom Upload, über die Einreichung bis zur Veröffentlichung eines Datensatzes genau beschrieben. Auf MO|RE data selbst werden Sie nach und nach durch diese Schritte geleitet.

5.1. Ablauf des Datenuploads bis zur Einreichung

Tabelle 5 Datenupload- und Einreichungsprozess

<p>Datensatz auf MO RE data hochladen</p>	<p>Laden Sie Ihren Datensatz in roh- oder aggregierter Form auf MO RE data hoch. Klicken Sie hierzu unter Dateien entsprechend auf die Schaltfläche <i>RAW</i> oder <i>AGG</i>.</p>	
<p>Mapping</p>	<p>In diesem Schritt führen Sie das Mapping aus. Durch Anklicken des Spaltenkopfes können Sie eine passende Variable aus dem Dropdown-Menü auswählen. Diesen Vorgang wiederholen Sie für jede Spalte, die gemappt und damit auf MO RE data suchbar sein soll. Nachdem Sie alle Spalten gemappt haben, drücken Sie auf die Schaltfläche <i>speichern</i>.</p>	
<p>Check</p>	<p>Um die automatisierte Qualitätsprüfung durchzuführen, klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Check</i>. Es läuft eine automatische Überprüfung der gemappten Spalten ab, um Tipp-/Eingabefehler zu finden. Schlägt einer der 5 Filter an, werden die zugehörigen Zellen rot markiert und das <i>Problem</i> wird unterhalb der Tabelle aufgeführt, sodass Sie die Fehlermeldung überprüfen und ggf. überarbeiten können (vgl. Kapitel 5.1). Nach Abschluss des Qualitätschecks klicken Sie erneut auf die Schaltfläche <i>speichern</i>.</p>	
<p>Metadaten</p>	<p>Im nächsten Schritt folgt die Eingabe der Metadaten. Hierzu klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Metadaten</i>, um Informationen zu Ihrem Datensatz anzugeben. Obligatorische Metadaten sind mit einem (*) gekennzeichnet. Diese müssen ausgefüllt werden, sodass eine DOI-Vergabe erfolgen kann. Wenn Sie Ihre Metadaten vollständig eingegeben haben, drücken Sie auf die Schaltfläche <i>speichern</i>.</p>	
<p>Einreichung</p>	<p>Um Ihre Angaben zu überprüfen, klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Submit</i>. Sind alle Angaben korrekt, können Sie die Einreichung abschließen, indem Sie auf <i>Absenden</i> klicken. Ihr gemappter Datensatz inkl. Metadaten wird zur Prüfung an das Editorial Board weitergeleitet.</p>	

Status-
übersicht
der Da-
tensätze

Den aktuellen Status Ihres Datensatzes können Sie unter *Dateien* einsehen. In der angezeigten Tabelle erscheint links unter dem Spaltenkopf *Status*, ihr aktueller Stand:
Uploaded – Ihr Datensatz wurde hochgeladen und noch nicht bearbeitet.
*Uploaded** – Beim durchgeführten Mapping ist mindestens einer der Filter 2-5 beim Check angeschlagen. Bitte überprüfen Sie dies bevor Sie zu den Metadaten übergehen.
Submitted – Ihr Datensatz wurde eingereicht. Das Editorial Board kümmert sich nun um die Prüfung.
Accepted – Ihr Datensatz wurde vom Editorial Board überprüft und akzeptiert.

	Status	Date	DOI	n	Type	File
2	Accepted	2023-02-06		10	RAW-Data	Suche...
3	Accepted	2023-02-06		18	RAW-Data	Suche...
4	Accepted	2023-02-06		14	RAW-Data	Suche...
5	Uploaded *	2023-03-14		20	RAW-Data	testing
6	Submitted	2023-02-22		20	RAW-Data	Worksh
7	Uploaded	2023-02-20		9	AGG-Data	Datei1.

5.2. User-Profil: Uploads

In Ihrem User-Profil können Sie unter *Uploads* einen Überblick über alle erfolgten Einreichungen erhalten. Folgende Informationen sind einsehbar:

- Status des Datensatzes (vgl. 5.6)
- Dateiname des Datensatzes
- Datum des Uploads auf MO|RE data
- Zugewiesener DOI®-Name für bereits publizierte Datensätze
- Datensatz-Typ: Rohdaten (RAW) oder aggregierte Daten (AGG)

Hier können Sie Ihre gespeicherten Dateien verwalten, z.B. öffnen oder löschen, DOI®-Namen für die Zitation finden. Bitte achten Sie darauf, dass jegliche Änderung eines bereits publizierten Datensatzes nicht mehr möglich ist, da diese Dateien sich auf einem permanenten Speicher befinden (Unveränderlichkeit von Daten).

Weiterhin wird beim initialen Upload eines Datensatzes auf *Eindeutigkeit der Anlieferung* überprüft. Wird beim Upload ein bereits vorhandener, identischer Datensatz erkannt (kann Inhalt oder Titel betreffen), wird das Hochladen gestoppt und Sie erhalten folgende Meldung: „eine identische Datei ist bereits in MO|RE data vorhanden. Die angelieferte Datei wird nicht akzeptiert (keine Speicherung!)“.

5.3. User-Profil: Downloads

In Ihrem User-Profil können Sie unter *Downloads* einen Überblick über alle erfolgten Downloads erhalten. Sie können hier zudem alle schon heruntergeladenen Datensätze erneut herunterladen.

5.4. Datenmapping

Datenmapping bedeutet, dass eine Spalte einer bestimmten Variable zugeordnet wird. Für das Zusammenführen mit anderen Datensätzen und das Wiederfinden ihrer Daten ist ein Datenmapping essenziell. Dieses Mapping wird für Daten motorischer Tests sowie weiteren personenbezogenen Variablen durchgeführt (vgl. Tabelle 1&2). Für jede Spalte, die Sie mappen möchten und mappbar ist, können Sie eine Variable aus dem Dropdown-Menü auswählen. Eine alternative Methode besteht darin, oberhalb von der Tabelle auf die Schaltfläche *Vorlagen* zu klicken und *automatisch* auszuwählen. Durch diese Aktion wird das Mapping automatisch durchgeführt, sofern die korrekten Abkürzungen verwendet wurden, wie in Tabelle 1 angegeben. Beachten Sie bitte, dass jede Variable in einem Datensatz nur einmal ausgewählt werden kann. Nachdem das Mapping abgeschlossen ist, bitten wir Sie, die Spalten erneut zu überprüfen, um sicherzustellen, dass alle gewünschten Variablen ausgewählt wurden, die auf MO|RE data suchbar sein sollen.

Nachdem Sie das Mapping abgeschlossen haben, besteht die Möglichkeit, das Mapping-Schema zu speichern, um es für zukünftige Datensätze wiederzuverwenden (z.B. für jährliche Projektdatensätze). Geben Sie dazu nach dem Mapping im Textfeld hinter der Schaltfläche *Vorlagen* einen Namen für Ihre Vorlage ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Speichern*. Das gespeicherte Mapping-Schema kann später angepasst werden, wenn Sie es für einen neuen Datensatz abrufen.

Bitte beachten Sie, dass nur Testaufgaben, die gemäß den Beschreibungen aus Tabelle 1 durchgeführt wurden, gemappt werden können. Beim Hochladen des Datensatzes ist es jedoch erforderlich, mindestens eine Testaufgabe, das Alter und das Geschlecht zu mappen. Zusätzliche Daten können ebenfalls ohne Mapping hochgeladen werden, es ist jedoch wichtig, eine genaue Beschreibung in den Metadaten (im Feld Abstract) anzugeben. Darüber hinaus empfehlen wir, den Variablen einen eindeutigen Namen zuzuweisen (z. B. Liegestütz_30Sek, Einbeinstand_5cm usw.).

Zudem ist zu beachten, dass bei wenigen gemappten Variablen die Wahrscheinlichkeit für ein Anschlagen von Filter 4 oder 5 (vgl. Kap 6.1) sehr hoch ist. Da diese übersteuerbar sind, steht dem Upload nichts im Wege, es sollte jedoch beachtet werden.

Bitte berücksichtigen Sie für aggregierte Datensätze, dass die genauen Bezeichnungen der Testaufgaben aus Tabelle 1 verwendet werden müssen. Gemappt werden können hier folgende Spalten: „*Testaufgabe, Einheit, Geschlecht, Alter, Mittelwert und Standardabweichung*“.

Hinweis: Falls notwendig, ändern Sie bereits vor dem Mapping die Spracheinstellung (vgl. Abbildung 3). Haben Sie bereits mit dem Mapping auf Deutsch gestartet, ist es wichtig, dass Sie im weiteren Prozess diese Spracheinstellung beibehalten. Sie können den Datensatz sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache mappen. Je nach gewählter Sprache werden Ihnen die Abkürzungen der Testaufgaben in englischer oder deutscher Sprache angezeigt. Besonders wichtig ist die Sprache beim Mappen des Geschlechtes, da hier im Deutschen nur die Werte m, w, d und im Englischen nur die Werte m, f, d zulässig sind (vgl. Tabelle 2).

5.5. Upload weiterer Daten

Neben den gemappten Daten kann ihr Datensatz auch weitere Daten aus Fragebögen oder von Aktivitätstrackern usw. enthalten. Diese bleiben beim Upload unverändert und sind dann genauso abrufbar und publiziert. In einem Datensatz müssen jedoch mindestens die Variablen Alter und Geschlecht sowie eine Testaufgabe enthalten sein.

5.6. Metadateneingabe

Metadaten sind in MO|RE data manuell einzugeben. Nach dem Mapping und dem Qualitätscheck können Sie hier alle ergänzenden Informationen zu ihrem Datensatz ablegen. Es gibt bestimmte obligatorische Metadaten, ohne die keine DOI®-Vergabe und somit auch kein Upload erfolgen kann. Diese sind mit einem (*) gekennzeichnet.

Alle weiteren Angaben sind freiwillig, werden aber dringend empfohlen, um 1) die Datenaufnahme/-verarbeitung nachvollziehbar zu machen und 2) eine optimale Nachnutzung zu gewährleisten.

Die vollständige Liste der Metadaten finden Sie in der folgenden Tabelle:

Tabelle 6 Übersicht Metadaten (M=mandatory/verpflichtend, R=recommended/empfohlen, O=optional)

Name	Pflichtangabe	Definition
Titel	M	Ein Titel unter dem der Datensatz bekannt ist. Geben Sie hier bitte den Titel ein, unter dem die Datei in MO RE data geführt und bei Suchanfragen angezeigt werden soll.
Titeltyp	M	Ein/-e Titeltyp/-art (außer dem Haupttitel)
Autor:in	M	Der/die Hauptforschende/Autor:in, der/die an der Erstellung des Datensatzes beteiligt war, oder die Autor:innen der Veröffentlichung, in priorisierter Reihenfolge. Wiederholen Sie diese Eigenschaft, um mehrere Autor:innen anzugeben.
Name des Autors/der Autorin	M	Der vollständige Name des Autors/der Autorin
ein Kästchen zum Ankreuzen	M	Ein persönlicher Name oder Institutionsname. Der/die Nutzer:in wählt durch Häkchen setzen, ob er/sie seinen/ihren eigenen Namen ODER die Bezeichnung der Forschungseinrichtung angeben möchte.
Vorname	M	Vorname
Familienname	M	Familienname
Zugehörigkeit	M	Die organisatorische oder institutionelle Zugehörigkeit des Autors/der Autorin.
Co-Autor:in/ Mitwirkende	R	-
Art der Mitwirkenden	R	Art der Mitwirkenden
Name des Co-Autors/ der Co-Autorin	R	Vollständiger Name des Co-Autors/ der Co-Autorin
ein Kästchen zum Ankreuzen	R	Kann ein persönlicher Name oder Name der Institution sein. Der/die Nutzer:in wählt durch Häkchen setzen, ob er/sie seinen/ihren eigenen Namen ODER Bezeichnung der Forschungseinrichtung angeben möchte.
Vorname	R	Vorname
Familienname	R	Familienname
Zugehörigkeit	R	Die organisatorische oder institutionelle Zugehörigkeit des Co-Autors/ der Co-Autorin.
Forschungsförder:in/Sponsor:in	O	Forschungsförder:in; Sponsor:in
Name/Bezeichnung der Forschungsförder:innen	O	Name/Bezeichnung der Forschungsförder:innen
Herausgeber	M	Herausgeber der Ressource

Publikationsjahr	M	Das Jahr, aus welchem der Datensatz ist oder öffentlich zugänglich gemacht wird. Bei Datensätzen ist unter <i>publizieren</i> die Bereitstellung der Daten zu einem bestimmten Datum für die Forschergemeinschaft zu verstehen.
Schlagworte	R	Schlagworte, die den Datensatz beschreiben
Zusammenfassung/Abstract	R	Alle zusätzlichen Informationen, die in keine der anderen Kategorien passen.
Land	R	Land
Region/Ort	R	geografische Region
PLZ	R	Postleitzahl
Sprache	O	Primärsprache des Datensatzes.
Zeitliches Forschungsdesign	R	Das verwendete Forschungsdesign
Erhebungsverfahren	R	Angabe mit welchem Verfahren die Datenerhoben wurden
Entstehungszeitraum	R	Entstehungszeitraum der Ressource
Lizenz	M	Lizenz für den Datensatz (vgl. Kapitel 8.4)
Verwandter Identifier	R	Identifikatoren, die auf eine verwandte Ressource verweisen, z.B. Publikation, auf die sich der publizierte Datensatz beziehen.
Art des verwandten Identifikators	R	Der verwandte Identifier ist ein DOI, der jedoch keine URL oder Link sein darf.
Anmerkungen Projekt/Datensatz	R	Alle zusätzlichen Informationen, die in keine der anderen Kategorien passt. Hier können auch essentielle Anmerkungen zur Studie oder Datenerhebung eingetragen werden, die zu besserer Dateninterpretation und, ganz wichtig, auch zu besserer und effizienter Datennachnutzung beitragen können.
Wurden die Daten von geschultem und/oder erfahrenem Testpersonal erhoben?	R	Qualitätsfrage 1
Ist ein Ethikbescheid für das Projekt/die Datenerhebung vorhanden?	R	Qualitätsfrage 2
Ist eine studienbezogene Dokumentation der Datenaufnahme vorhanden (in Veröffentlichung oder Metadaten)?	R	Qualitätsfrage 3

Nachdem Sie die Metadateneingabe abgeschlossen haben, besteht die Möglichkeit, diese Metadaten in Ihrem Profil zu speichern, um sie für zukünftige Datensätze zu verwenden. Geben Sie nach der Metadateneingabe im Textfeld oben links hinter der Schaltfläche *Vorlagen* einen Namen für Ihre Vorlage ein. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche *Speichern*. Wenn Sie die gespeicherten Metadaten erneut abrufen, können Sie diese für einen neuen Datensatz anpassen.

5.7. Status-Prüfung und Abschluss der Einreichung

Beenden können Sie die Einreichung, in dem Sie nach der Metadateneingabe auf die Schaltfläche *Ab-senden* klicken. Dadurch wird ihr gemappter Datensatz inklusive Metadaten zur Prüfung an das Editorial Board weitergeleitet und erhält vorerst den Status *ausstehend*. Der Status Ihres Datensatzes kann jederzeit über Ihr Benutzerprofil abgerufen werden. Sie erhalten außerdem eine Benachrichtigung per E-Mail, sobald die Bewertung durch das Editorial Board abgeschlossen ist.

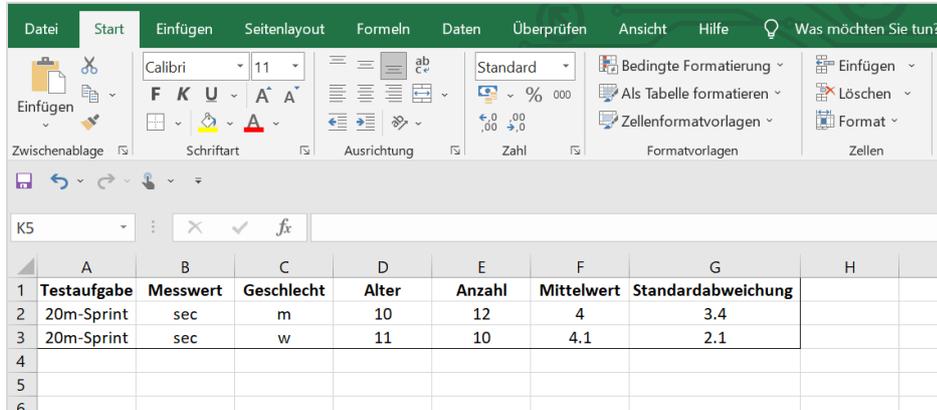
Wenn der Datensatz keine Beanstandungen seitens des Editorial Boards aufweist (vgl. Kap. 6.2), wird er als *akzeptiert* markiert. Ihr Datensatz mit zugehörigen Metadaten ist jetzt auf der Plattform publiziert, kann in Suchen gefunden werden und ist mit einem DOI[®] zitierfähig aufbereitet. Alle Details können Sie weiterhin in Ihrem Profil einsehen.

Wurde der Datensatz *abgelehnt*, können Sie mit den Hinweisen des Editorial Boards den Datensatz in korrigierter Form erneut hochladen.

5.8. Besonderheiten bei aggregierten Datensätzen

Bei aggregierten Datensätzen handelt es sich in der Regel um kleinere Datensätze. Es ist wichtig, dass die genauen Bezeichnungen der Testaufgaben aus Tabelle 1 verwendet werden.

Die Datei kann beispielsweise folgendermaßen aussehen:



	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Testaufgabe	Messwert	Geschlecht	Alter	Anzahl	Mittelwert	Standardabweichung	
2	20m-Sprint	sec	m	10	12	4	3,4	
3	20m-Sprint	sec	w	11	10	4,1	2,1	
4								
5								
6								

Abbildung 9: Beispiel für aggregierten Datensatz

Abweichungen betreffen folgende Bereiche:

- Mapping (vgl. Kap. 5.3)
- Qualitätsfilter (vgl. Kap. 6.1)
- Suche (vgl. Kap. 7)

5.9. Löschen eines Datensatzes

Hochgeladene Datensätze können gelöscht werden, solange diese noch nicht *eingereicht* wurden.

Falls Sie einen bereits publizierten Datensatz löschen möchten, geschieht dies nur in begründeten Ausnahmefällen und erst nach Absprache mit dem MO|RE data-Team.

Das MO|RE data-Team behält sich ebenso vor, Datensätze aus begründetem Anlass, zu löschen. Die Gründe für eine Löschung sind z.B. Rechtsverstöße, fehlerhafte Daten im Datensatz oder Lizenzänderung beim Datensatz, die nicht mit den Lizenzen auf MO|RE data kompatibel ist.

Bei einer Löschung werden nur die Daten gelöscht, nicht aber die Metadaten. Diese enthalten einen Hinweis, dass die Daten gelöscht wurden.

6. Datenqualität

Der Begutachtungsprozess der Datenqualität besteht aus zwei Teilen (vgl. Abbildung 10: Q1 und Q2). Der erste Teil ist eine Überprüfung der Datenqualität anhand definierter Filter (Kap. 6.1). Der zweite Teil ist eine Begutachtung durch das Editorial Board-Team, ein sogenannter Review-Prozess (6.2).

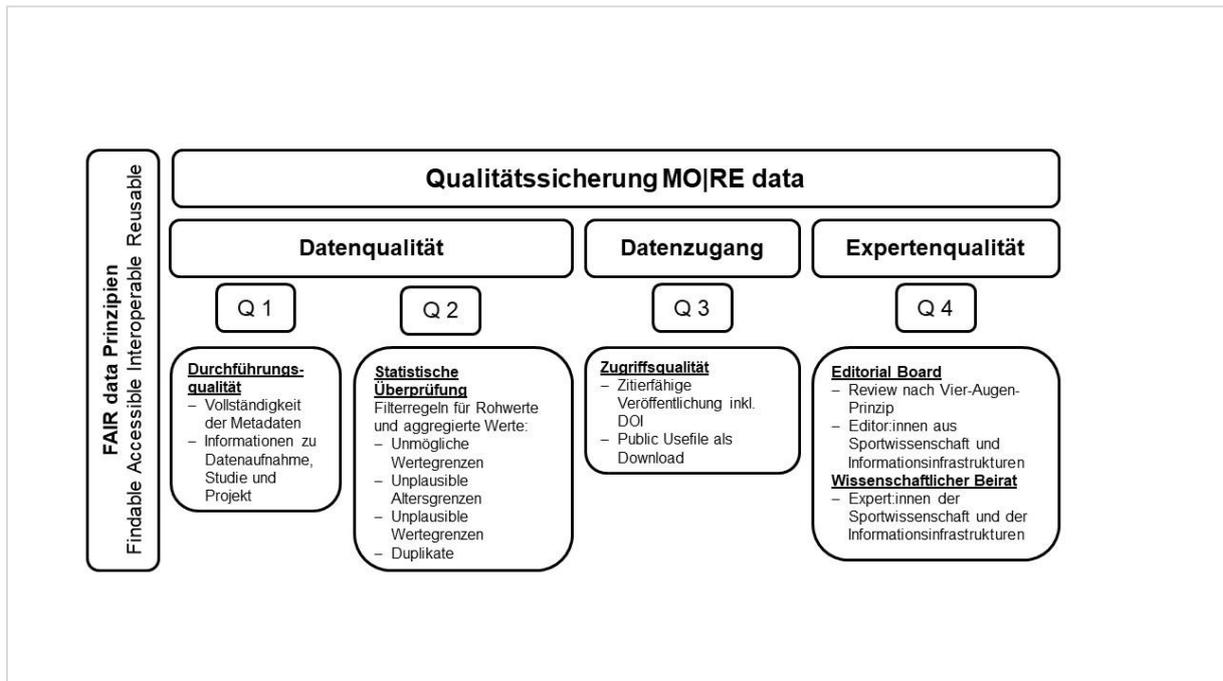


Abbildung 10: Qualitätssicherung in MO|RE data

Nach erfolgreicher Begutachtung des Datensatzes werden Ihre Forschungsdaten automatisch auf MO|RE data publiziert und bekommen einen persistenten Identifikator, einen DOI®.

6.1. Automatische Filter für die Überprüfung der Datenqualität

Um die Qualität der hochgeladenen Datensätze zu sichern, durchlaufen alle Datensätze eine automatisierte Überprüfung. Diese dient Ihnen als Service, z.B. um Tipp-/Eingabefehler zu finden. Überprüft werden lediglich gemappte Spalten (siehe Kapitel 5.3), mithilfe von fünf Filtern, die in Tabelle 7 beschrieben sind. Die Filter wurden auf Basis von repräsentativen internationalen Daten abgeleitet.

Bitte beachten Sie: Es werden keine Zellen/Spalten/Zeilen gelöscht. Schlägt ein Filter an, werden zugehörige Zellen markiert und in einer Liste aufgeführt, sodass Sie diese überprüfen können. Mit Ausnahme von Filter 1 lassen sich alle Filter übersteuern, d.h. Sie können den Datensatz trotz angeschlagenen der Filter 2 bis Filter 5 zur Prüfung durch das Editorial Board (EB) einreichen. Dann erscheint ein roter Stern (*) in Verbindung mit dem betroffenen Datensatz. Hier bitten wir jedoch um eine Erklärung für die auffälligen Daten, sollte es nicht schon über die Beschreibung in den Metadaten klar sein. Beim Anschlagen von Filter 1, müssen die entsprechenden Werte durch Sie gelöscht und der Datensatz erneut hochgeladen werden. Je nach Größe des Datensatzes kann die Überprüfung ein paar Minuten dauern. Wir bitten Sie hier um ein wenig Geduld.

Für das Geschlecht „Divers“ wurden die Referenzwerte des Geschlechts „Männlich“ eingesetzt, da bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht genügend diverse Referenzwerte vorhanden sind. Sollten Sie Daten des Geschlechts „divers“ haben, möchten wir Sie dazu ermutigen, diese Daten hochzuladen, um baldmöglichst Referenzwerte bilden zu können. Vielen Dank.

Sollten Sie Fragen zu den Filterkriterien haben, können Sie sich sehr gerne an das MO|RE data-Team wenden (more-data@ifss.kit.edu).

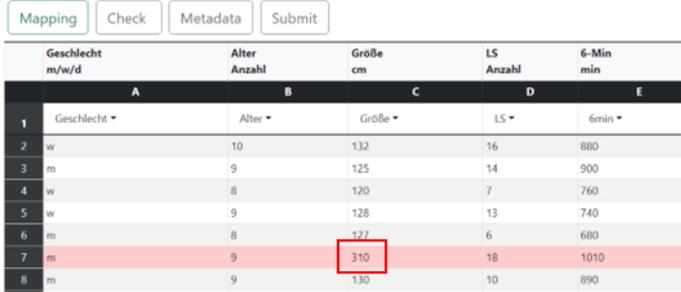
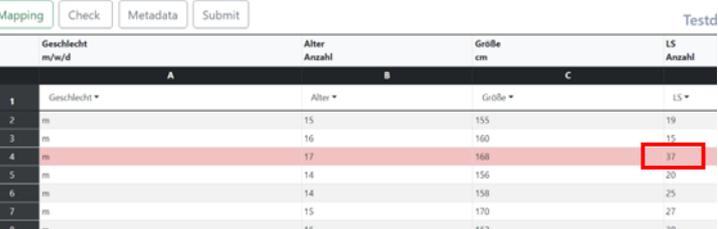
Tabelle 7 Übersicht der Qualitätsfilter in MO|RE data für Rohdaten

Abfolge	Filtername	Beschreibung	Erforderliche AKTION Datengeber:in	Übersteuerbar?
1	Unmögliche Werte	Werte, die bezogen auf die Variable komplett unmöglich sind	Löschen des „Unmöglichen Wertes“	NEIN
2	Unplausible Werte-Altersbereich	Werte von motorischen Tests, die in bestimmten Altersbereichen nicht durchgeführt werden	Überprüfung; Zustimmung und Begründung / Abstimmung mit EB oder Löschen des Wertes	JA
3	Unplausible Werte-Grenze	Werte, die bezogen auf einen bestimmten Altersbereich nicht plausibel sind	Überprüfung; Zustimmung und Begründung / Abstimmung mit EB oder Löschen des Wertes	JA
4	Duplikate I	Zwei oder mehr Datenzeilen haben komplett identische Messwerte (motorische Tests)	Überprüfung; Zustimmung und Begründung / Abstimmung mit EB oder Löschen des Duplikates	JA
5	Duplikate II	Zwei oder mehr Datenzeilen haben in den Konstitutionswerten und Personendaten identische Werte und in >2 Testaufgaben identische Werte	Überprüfung; Zustimmung und Begründung / Abstimmung mit EB oder Löschen des Duplikates	JA

Tabelle 8: Übersicht der Qualitätsfilter in MO|RE data für aggregierte Daten

Abfolge	Filtername	Beschreibung	Erforderliche AKTION Datengeber:in	Übersteuerbar?
1	Unmögliche Werte	Werte, die bezogen auf die Variable komplett unmöglich sind	Löschen des „Unmöglichen Wertes“	NEIN
2	Unplausible Werte-Altersbereich	Werte von motorischen Tests, die in bestimmten Altersbereichen nicht durchgeführt werden	Überprüfung; Zustimmung und Begründung / Abstimmung mit EB oder Löschen des Wertes	JA
3	Unplausible Werte-Grenze	Werte, die bezogen auf einen bestimmten Altersbereich nicht plausibel sind	Überprüfung; Zustimmung und Begründung / Abstimmung mit EB oder Löschen des Wertes	JA
4	Duplikate I	Zwei oder mehr Datenzeilen haben in den Datenzeilen komplett identische Werte	Überprüfung; Zustimmung und Begründung / Abstimmung mit EB oder Löschen des Duplikates	JA

Tabelle 9 Anwendungsbeispiele für die fünf Qualitätsfilter

Abfolge	Filtername	Beschreibung	Beispiel
Filterbeispiele Rohdaten			
1	Unmögliche Werte	Werte, die bezogen auf die Variable komplett unmöglich sind	<p>Die Größe des 7. Probanden mit 310 cm ist unmöglich.</p>  <p>The screenshot shows a table with columns: Geschlecht, Alter, Größe, LS, 6-Min. The 7th row has a height of 310 cm, which is highlighted in red.</p>
2	Unplausible Werte-Altersbereich	Werte von motorischen Tests, die in bestimmten Altersbereichen nicht durchgeführt werden	<p>Die Testaufgabe 20m-Sprint ist in der Altersgruppe der 3–5-Jährigen nicht definiert.</p>  <p>The screenshot shows a table with columns: Geschlecht, Alter, Größe, 20m. The 20m column is highlighted in red.</p>
3	Unplausible Werte-Grenze	Werte, die bezogen auf einen bestimmten Altersbereich nicht plausibel sind	<p>Die Anzahl der Liegestütze (LS) des 4. Probanden sind nicht plausibel.</p>  <p>The screenshot shows a table with columns: Geschlecht, Alter, Größe, LS. The 4th row has a value of 32 in the LS column, which is highlighted in red.</p>

4	Duplikate I	Zwei oder mehr Datenzeilen haben komplett identische Messwerte (motorische Tests)	<p>Die Probanden 4 und 5 haben identische Messwerte in den motorischen Tests.</p> <p>Mapping Check Metadata Submit</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Alter Anzahl</th> <th>Geschlecht m/w/d</th> <th>Größe cm</th> <th>Gewicht kg</th> <th>BMI</th> <th>20m sec</th> <th>Bal-rw Anzahl</th> <th>SHH Anzahl</th> <th>RB cm</th> <th>LS Anzahl</th> <th>SW cm</th> </tr> <tr> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> <th>D</th> <th>E</th> <th>F</th> <th>G</th> <th>H</th> <th>I</th> <th>J</th> <th>K</th> <th>L</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ID</td> <td>Alter</td> <td>Geschlecht</td> <td>Groesse</td> <td>Gewicht</td> <td>BMI</td> <td>20m</td> <td>Bal-rw</td> <td>SHH</td> <td>RB</td> <td>LS</td> <td>SW</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>20021</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>175</td> <td>62</td> <td>20.24</td> <td>3.04</td> <td>34</td> <td>42.5</td> <td>1</td> <td>15</td> <td>207</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>20024</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>183</td> <td>53</td> <td>15.83</td> <td>3.1</td> <td>43</td> <td>44.5</td> <td>9</td> <td>25</td> <td>235</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>20025</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>172</td> <td>62.5</td> <td>21.13</td> <td>3.1</td> <td>43</td> <td>49.5</td> <td>3</td> <td>24</td> <td>205</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>20026</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>169</td> <td>57</td> <td>19.96</td> <td>3.1</td> <td>43</td> <td>49.5</td> <td>3</td> <td>24</td> <td>205</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>20028</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>177</td> <td>63</td> <td>20.11</td> <td>3.1</td> <td>48</td> <td>48</td> <td>9</td> <td>23</td> <td>229</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>20031</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>157</td> <td>45.6</td> <td>18.5</td> <td>3.2</td> <td>45</td> <td>36.5</td> <td>-3</td> <td>15</td> <td>175</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>20036</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>168</td> <td>55.7</td> <td>19.73</td> <td>3.32</td> <td>48</td> <td>36.5</td> <td>5</td> <td>22</td> <td>230</td> </tr> </tbody> </table>		Alter Anzahl	Geschlecht m/w/d	Größe cm	Gewicht kg	BMI	20m sec	Bal-rw Anzahl	SHH Anzahl	RB cm	LS Anzahl	SW cm	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	1	ID	Alter	Geschlecht	Groesse	Gewicht	BMI	20m	Bal-rw	SHH	RB	LS	SW	2	20021	14	m	175	62	20.24	3.04	34	42.5	1	15	207	3	20024	14	m	183	53	15.83	3.1	43	44.5	9	25	235	4	20025	14	m	172	62.5	21.13	3.1	43	49.5	3	24	205	5	20026	14	m	169	57	19.96	3.1	43	49.5	3	24	205	6	20028	14	m	177	63	20.11	3.1	48	48	9	23	229	7	20031	14	m	157	45.6	18.5	3.2	45	36.5	-3	15	175	8	20036	14	m	168	55.7	19.73	3.32	48	36.5	5	22	230
	Alter Anzahl	Geschlecht m/w/d	Größe cm	Gewicht kg	BMI	20m sec	Bal-rw Anzahl	SHH Anzahl	RB cm	LS Anzahl	SW cm																																																																																																																								
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L																																																																																																																								
1	ID	Alter	Geschlecht	Groesse	Gewicht	BMI	20m	Bal-rw	SHH	RB	LS	SW																																																																																																																							
2	20021	14	m	175	62	20.24	3.04	34	42.5	1	15	207																																																																																																																							
3	20024	14	m	183	53	15.83	3.1	43	44.5	9	25	235																																																																																																																							
4	20025	14	m	172	62.5	21.13	3.1	43	49.5	3	24	205																																																																																																																							
5	20026	14	m	169	57	19.96	3.1	43	49.5	3	24	205																																																																																																																							
6	20028	14	m	177	63	20.11	3.1	48	48	9	23	229																																																																																																																							
7	20031	14	m	157	45.6	18.5	3.2	45	36.5	-3	15	175																																																																																																																							
8	20036	14	m	168	55.7	19.73	3.32	48	36.5	5	22	230																																																																																																																							
5	Duplikate II	Zwei oder mehr Datenzeilen haben in den Konstitutionswerten und Personendaten identische Werte und in >2 Testaufgaben identische Werte	<p>Die Probanden 4 und 5 haben identische Messwerte in den Konstitutionswerten und Personendaten und zwei identische Messwerte in den motorischen Tests.</p> <p>Mapping Check Metadata Submit</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Alter Anzahl</th> <th>Geschlecht m/w/d</th> <th>Größe cm</th> <th>Gewicht kg</th> <th>BMI</th> <th>20m sec</th> <th>Bal-rw Anzahl</th> <th>SHH</th> <th>RB</th> <th>LS</th> </tr> <tr> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> <th>D</th> <th>E</th> <th>F</th> <th>G</th> <th>H</th> <th>I</th> <th>J</th> <th>K</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>ID</td> <td>Alter</td> <td>Geschlecht</td> <td>Groesse</td> <td>Gewicht</td> <td>BMI</td> <td>20m</td> <td>Bal-rw</td> <td>SHH</td> <td>RB</td> <td>LS</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>20021</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>175</td> <td>62</td> <td>20.24</td> <td>3.04</td> <td>34</td> <td>42.5</td> <td>1</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>20024</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>183</td> <td>53</td> <td>15.83</td> <td>3.1</td> <td>41</td> <td>44.5</td> <td>9</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>20025</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>169.2</td> <td>62.5</td> <td>21.13</td> <td>3.1</td> <td>43</td> <td>49.5</td> <td>3</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>20026</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>169.2</td> <td>62.5</td> <td>21.13</td> <td>3.1</td> <td>43</td> <td>50.25</td> <td>4.5</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>20028</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>177</td> <td>63</td> <td>20.11</td> <td>3.1</td> <td>48</td> <td>48</td> <td>9</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>20031</td> <td>14</td> <td>m</td> <td>157</td> <td>45.6</td> <td>18.5</td> <td>3.2</td> <td>45</td> <td>36.5</td> <td>-3</td> <td>15</td> </tr> </tbody> </table>		Alter Anzahl	Geschlecht m/w/d	Größe cm	Gewicht kg	BMI	20m sec	Bal-rw Anzahl	SHH	RB	LS	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	1	ID	Alter	Geschlecht	Groesse	Gewicht	BMI	20m	Bal-rw	SHH	RB	LS	2	20021	14	m	175	62	20.24	3.04	34	42.5	1	15	3	20024	14	m	183	53	15.83	3.1	41	44.5	9	25	4	20025	14	m	169.2	62.5	21.13	3.1	43	49.5	3	24	5	20026	14	m	169.2	62.5	21.13	3.1	43	50.25	4.5	19	6	20028	14	m	177	63	20.11	3.1	48	48	9	23	7	20031	14	m	157	45.6	18.5	3.2	45	36.5	-3	15																						
	Alter Anzahl	Geschlecht m/w/d	Größe cm	Gewicht kg	BMI	20m sec	Bal-rw Anzahl	SHH	RB	LS																																																																																																																									
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K																																																																																																																									
1	ID	Alter	Geschlecht	Groesse	Gewicht	BMI	20m	Bal-rw	SHH	RB	LS																																																																																																																								
2	20021	14	m	175	62	20.24	3.04	34	42.5	1	15																																																																																																																								
3	20024	14	m	183	53	15.83	3.1	41	44.5	9	25																																																																																																																								
4	20025	14	m	169.2	62.5	21.13	3.1	43	49.5	3	24																																																																																																																								
5	20026	14	m	169.2	62.5	21.13	3.1	43	50.25	4.5	19																																																																																																																								
6	20028	14	m	177	63	20.11	3.1	48	48	9	23																																																																																																																								
7	20031	14	m	157	45.6	18.5	3.2	45	36.5	-3	15																																																																																																																								

Filterbeispiele aggregierte Daten

1	Unmögliche Werte	Werte, die bezogen auf die Variable komplett unmöglich sind	<p>Der 20m-Sprint Mittelwert, weist mit 401 sec einen unmöglichen Wert auf.</p> <p>Mapping Check Metadata Submit</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Übung Text</th> <th>Alter Jahre</th> <th>Geschlecht m/w/d</th> <th>N Anzahl</th> <th>Mittelw.-Üb. Wert</th> <th>StdAbw Wert</th> </tr> <tr> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> <th>D</th> <th>E</th> <th>F</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Testaufgabe</td> <td>Alter</td> <td>Geschlecht</td> <td>N</td> <td>Mittelwert</td> <td>Standardabweichung</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>20m</td> <td>8</td> <td>m</td> <td>176</td> <td>401</td> <td>0.45</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>RB</td> <td>4</td> <td>w</td> <td>133</td> <td>-0.21</td> <td>6.75</td> </tr> </tbody> </table>	Übung Text	Alter Jahre	Geschlecht m/w/d	N Anzahl	Mittelw.-Üb. Wert	StdAbw Wert	A	B	C	D	E	F	1	Testaufgabe	Alter	Geschlecht	N	Mittelwert	Standardabweichung	2	20m	8	m	176	401	0.45	3	RB	4	w	133	-0.21	6.75
Übung Text	Alter Jahre	Geschlecht m/w/d	N Anzahl	Mittelw.-Üb. Wert	StdAbw Wert																															
A	B	C	D	E	F																															
1	Testaufgabe	Alter	Geschlecht	N	Mittelwert	Standardabweichung																														
2	20m	8	m	176	401	0.45																														
3	RB	4	w	133	-0.21	6.75																														
2	Unplausible Wertegrenze	Werte, die bezogen auf einen bestimmten Altersbereich nicht plausibel sind	<p>Der Rumpfbeuge Mittelwert, weist mit 39,5 cm einen unplausiblen Wert auf.</p> <p>Mapping Check Metadata Submit</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Übung Text</th> <th>Alter Jahre</th> <th>Geschlecht m/w/d</th> <th>N Anzahl</th> <th>Mittelw.-Üb. Wert</th> <th>StdAbw Wert</th> </tr> <tr> <th>A</th> <th>B</th> <th>C</th> <th>D</th> <th>E</th> <th>F</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Testaufgabe</td> <td>Alter</td> <td>Geschlecht</td> <td>N</td> <td>Mittelwert</td> <td>Standardabweichung</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>20m</td> <td>10</td> <td>m</td> <td>176</td> <td>4.32</td> <td>1.52</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>RB</td> <td>12</td> <td>w</td> <td>133</td> <td>39.5</td> <td>6.75</td> </tr> </tbody> </table>	Übung Text	Alter Jahre	Geschlecht m/w/d	N Anzahl	Mittelw.-Üb. Wert	StdAbw Wert	A	B	C	D	E	F	1	Testaufgabe	Alter	Geschlecht	N	Mittelwert	Standardabweichung	2	20m	10	m	176	4.32	1.52	3	RB	12	w	133	39.5	6.75
Übung Text	Alter Jahre	Geschlecht m/w/d	N Anzahl	Mittelw.-Üb. Wert	StdAbw Wert																															
A	B	C	D	E	F																															
1	Testaufgabe	Alter	Geschlecht	N	Mittelwert	Standardabweichung																														
2	20m	10	m	176	4.32	1.52																														
3	RB	12	w	133	39.5	6.75																														

6.2. Review-Prozess durch das Editorial Board

Das Editorial Board-Team besteht aus zwei Editor:innen, die das Fach Sportwissenschaft und das Forschungsdatenmanagement (FDM) vertreten.

Die Editor:innen überprüfen bei dem angelieferten Datensatz:

- die Vollständigkeit und die Korrektheit der obligatorischen Metadaten (notwendig für eine DOI®-Namensregistrierung bei DataCite)
- die Angaben zu den inhaltlichen und zusätzlichen Metadaten, die eine effiziente Nachnutzung der Daten durch Dritte ermöglichen
- Selbstauskunft zur Datenerhebung (drei Fragen im Metadatenblatt)
- Ergebnisse der Überprüfung der Datenqualität durch automatische Filter (vgl. Kap. 6.1)
- Kommentare des/der Anlieferenden an das Editorial Board-Team (falls vorhanden)

Anhand von obengenannten Qualitätskriterien trifft das Editorial Board-Team eine Entscheidung darüber, ob der Datensatz publiziert werden kann oder nicht.

Aus folgenden Gründen kann das Editorial Board-Team den Datensatz ablehnen, wenn:

- die Metadaten unvollständig (betrifft obligatorische Metadaten) oder widersprüchlich bzw. fehlerhaft sind, auch wenn es sich nur um einen Tippfehler handelt
- Qualitätsfilter unbegründet und nicht nachvollziehbar übersteuert wurden
- der Datensatz mehrere oder grobe Unstimmigkeiten mit den Qualitätsanforderungen hat
- die Vorgaben zum Upload nicht eingehalten wurden (z.B. Anonymität)

Im Falle einer Ablehnung eines Datensatzes bekommt der/die Datengeber:in eine E-Mail mit der Begründung von MO|RE data. Außerdem erscheint im User-Profil der Status *abgelehnt* für den jeweiligen Datensatz.

Der/die Datengeber:in kann den abgelehnten Datensatz entsprechend der Begründung überprüfen, an die Qualitätsvorgaben von MO|RE data anpassen und den angepassten Datensatz erneut hochladen. Der Datensatz muss in diesem Fall neu gemappt werden und den Review-Prozess erneut durchlaufen.

Prinzipiell ist das Hochladen eines abgelehnten Datensatzes nach vorgenommener Korrektur mehrmals möglich, bis der Datensatz den Qualitätsvorgaben entspricht und von dem Editorial Board-Team akzeptiert wird.

Im Falle einer erfolgreichen Datenpublikation wird der/die Datengeber:in ebenso per E-Mail benachrichtigt und sieht den Status *publiziert* im User-Profil für den jeweiligen Datensatz. Der zugewiesene DOI® für den publizierten Datensatz ist auch im User-Profil zu finden.

7. Suche auf MO|RE data

Die Suchfunktion auf MO|RE data ist für jede Person frei zugänglich. Datensätze können jedoch nur mit Registrierung heruntergeladen werden. Mit der Suche können Sie über den jeweiligen DOI® oder mit Schlagworten und Testübungen innerhalb der Datenbank suchen.

Möchten Sie nach einer spezifischen Testübung suchen, haben Sie die Möglichkeit mehrere Test Icons durch Anklicken auszuwählen (vgl. Abbildung 11). Weiterhin können Sie ihre Suchanfrage auch kombinieren, indem Sie neben den Test Icons zusätzlich entsprechende Schlagwörter in das freie Suchfeld eingeben. Wenn Sie mehrere Suchbegriffe eingeben verbinden Sie diese mit einem *Komma*. Suchen Sie so konkret wie möglich. Nachdem Sie Ihre Suchanfrage ausgeführt haben, können Sie diese mithilfe des grau hinterlegten Suchstrings überprüfen. Der Suchstring ordnet Ihre Suchbegriffe einer entsprechenden Kategorie zu, sodass Sie überprüfen können, ob Ihre Suche wie gewünscht ausgeführt wurde.

Im Folgenden sind einige Suchbeispiele aufgeführt:

Tabelle 10 Beispiele für die Suche auf MO|RE data

Beispiel	Suchtext	Icons
1.	12y, 2010	
2.	2020, 2021, 2022, 2023, raw	
3.	m, Germany, USA	

Passende Suchtreffer werden von MO|RE data angezeigt und liefert Ihnen eine dazugehörige Übersicht, die folgende Items beinhaltet: *Erhebungszeitraum in Jahren (Bsp. 2014-2017), Autor:in, Titel, RAW oder AGG, N, m/f/d, Altersspanne*.

Als nicht registrierte:r Nutzer:in erhalten Sie eine Übersichtsliste und können sich mit einem Klick auf die Ergebniszeile, die erste Zeile des jeweiligen Datensatzes anzeigen lassen. Zusätzlich können Sie das Metadatenblatt einsehen und herunterladen, jedoch ist kein Download des Datensatzes möglich.

Als registrierte:r Nutzer:in erhalten Sie eine Übersichtsliste und können sich mit einem Klick auf die Ergebniszeile, den vollständigen Datensatz anzeigen lassen und herunterladen. Zusätzlich können Sie das Metadatenblatt einsehen und herunterladen.

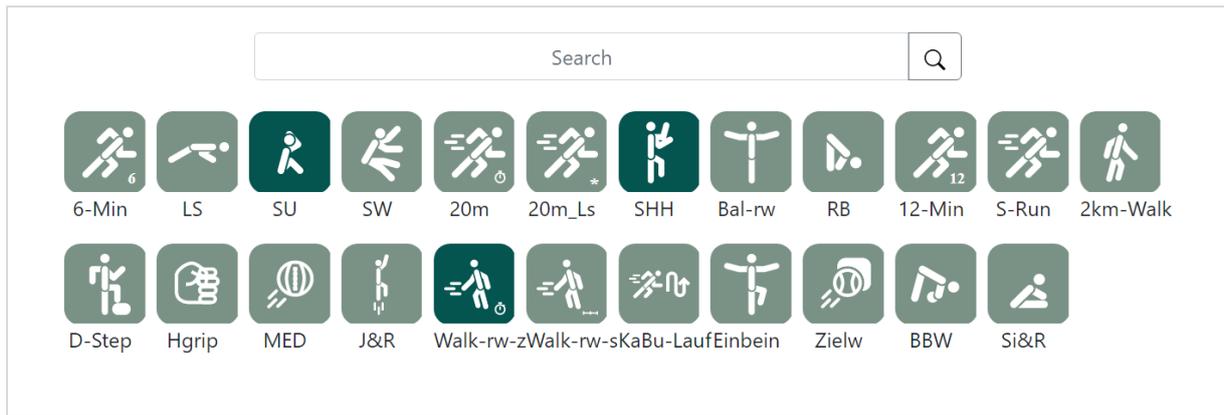


Abbildung 11: Suchfunktion auf MO|RE data

8. Zusätzliche Informationen zum Projekt MO|RE data

Im folgenden Kapitel erhalten Sie detaillierte Informationen zum Projektteam, das sich aus Expert:innen des Instituts für Sport- und Sportwissenschaft und der KIT-Bibliothek zusammensetzt, sowie dem Kooperationspartner mb-mediasports, der sich um die IT-Infrastruktur kümmert. Des Weiteren können Sie sich über die DOI- sowie die Lizenzvergabe informieren und Informationen zum Datenschutz nachlesen.

8.1. Organisation

Die organisatorische Struktur von MO|RE data besteht aus einem Wissenschaftlichen Beirat und einem Editorial Board. Der wissenschaftliche Beirat trägt zur langfristigen Entwicklung von MO|RE data bei und äußert sich zum aktuellen Stand. Das Editorial Board Team übernimmt eine operative Rolle in der organisatorischen Struktur und ist für die Begutachtung der auf MO|RE data hochgeladenen Datensätze zuständig.

Das Editorial Board Team setzt sich aus Expert:innen der Fachdisziplin Sport und Sportwissenschaft sowie aus dem Bereich der Forschungsdaten zusammen.

Das Verwalten der Metadaten, Vergabe der DOI®-Namen und Publikation der Forschungsdaten nach dem erfolgreichen Begutachtungsprozess geschieht automatisch durch das MO|RE data Software-System.

8.2. MO|RE data Kooperationspartner:innen

Bei der Entwicklung und Sicherung der technischen Infrastruktur von MO|RE data kooperiert das Institut für Sport und Sportwissenschaft mit der KIT-Bibliothek, der externen IT-Firma mb-mediasports und dem Steinbuch Centre for Computing am KIT.

Der Kooperationspartner Centre for Computing sichert langfristig alle auf MO|RE data publizierten Daten auf seinen permanenten Speicher und stellt dem Institut für Sport und Sportwissenschaft einen Server für die technische Entwicklung der Plattform zur Verfügung.

Die DOI®-Namensvergabe ist dank einer Anbindung an die am KIT-Bibliothek intern betriebene Infrastruktur RADAR4KIT möglich. Die KIT-Bibliothek als Projektpartnerin unterstützt das Projekt MO|RE data hauptsächlich im Bereich des Forschungsdatenmanagements und Open Science.

Mb-mediasports ist ein sehr erfahrener IT-Dienstleister, mit dem das IfSS schon zahlreiche Projekte realisieren konnte (u.a. die Dateneingabepattformen zum Europäischen Fitness Abzeichen, Deutschen Motorik-Test u.v.m.).

Die Weiterentwicklung hin zum Research Data Center Motor Performance erfolgte durch die Beteiligung im NFDI Konsortium NFDI4Society – KonsortSWD.

8.3. Digital Objekt Identifier (DOI®)

Um einen dauerhaften Zugriff zu den digitalen, aber auch zu den physischen und abstrakten Objekten zu gewährleisten, werden den im Netz publizierten Daten bzw. digitalen Objekten persistente Identifikatoren zugewiesen, eines davon ist der Digital Object Identifier (DOI®).

Mit dem DOI® werden Metadaten über das referenzierte Objekt gespeichert. Die Metadaten müssen dem Schema der jeweiligen Registrierungsagentur (z. B. DataCite) entsprechen. Deswegen orientiert sich das Metadatenschema auf MO|RE data an den Empfehlungen von DataCite. DataCite ist eine offizielle DOI®-Registrierungsagentur für Forschungsdaten.

Mit den DOI®-Namen können die publizierten Daten einfacher und sicherer zitiert werden, da ein DOI®-Name bei einer Änderung des Speicherorts unverändert bleibt.

Für jeden auf MO|RE data publizierten Datensatz vergibt die Plattform einen DOI®-Namen. MO|RE data bezieht die DOI®-Namen über die interne Infrastruktur RADAR4KIT, die die DOI®-Namen bei DataCite registriert. Somit werden alle Datensätze auch in einem generischen, institutionellen Repository RADAR4KIT publiziert. RADAR4KIT basiert auf dem von FIZ Karlsruhe (Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur) angebotenen Dienst RADAR. Die Speicherung der Daten findet ausschließlich auf IT-Infrastruktur des KIT am Steinbuch Centre for Computing (SCC) statt.

8.4. Lizenzvergabe auf MO|RE data

MO|RE data bietet seinen Nutzer:innen für die Datenpakete (bestehend aus Datensatz und Metadaten) eine Auswahl an offenen Lizenzen auf Basis der Creative Commons-Lizenzmodelle (CC) an. Konkret können Datengeber:innen zwischen zwei Varianten wählen: **CC-BY 4.0 International (Namensnennung)** und **CC-BY-SA 4.0 International (Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen)**. Diese Lizenzmodelle unterstützen das Konzept von MO|RE data als Open Science- und Open Content-Plattform. Beide Lizenzen sind untereinander kompatibel und ermöglichen unter bestimmten Bedingungen die Aggregation mehrerer Datensätze. Bei einer Zusammenführung von Datensätzen gilt stets die restriktivere Lizenz (CC-BY-SA).

Die Wahl der Lizenz erfolgt durch die Datenhalter:innen selbst im Upload-Prozess über ein definiertes Metadatenfeld. Die Urheber:innen bleiben dabei Lizenzgeber:innen und behalten ihre Rechte am Material. Durch die Lizenzvergabe wird MO|RE data zugleich von etwaigen Ansprüchen Dritter im Fall von Rechtsverletzungen freigestellt. CC-Lizenzen gewähren pauschale und nicht-exklusive Nutzungsrechte – sogenannte "Jedermann-Lizenzen". Sie sind nach Veröffentlichung nicht widerrufbar. Eine exklusive Nutzung durch bestimmte Personen oder Einrichtungen ist mit diesen Lizenzen nicht vereinbar.

Im Gegensatz dazu steht die Scientific Use File License (SUFL 1.0).

Während CC-lizenzierte Datensätze auf MO|RE data vollständig anonymisiert und offen zugänglich sind, betrifft die SUFL solche Daten, die sensibler sind und daher nur eingeschränkt nachgenutzt werden dürfen. Die SUFL regelt den Zugang und die Nutzung dieser Daten streng:

- Eine Nutzung ist ausschließlich für **eigene wissenschaftliche Zwecke** erlaubt, also für Forschung oder Lehre an anerkannten wissenschaftlichen Einrichtungen.
- Eine **kommerzielle Nutzung sowie Weitergabe an Dritte** ist untersagt.
- Die Daten dürfen **nicht veröffentlicht, verändert oder weiterverbreitet** werden.
- Jede Nutzung setzt eine vorherige Zustimmung zur Lizenz voraus; erst dann wird der Datensatz zum Download freigegeben.
- Die Nutzung muss klar dokumentiert und der wissenschaftliche Zweck beim Datenzugriff angegeben werden.
- Bei Verstoß gegen die Lizenzbestimmungen endet die Lizenz automatisch.

Im Unterschied zu den offenen CC-Lizenzen bietet die SUFL also ein kontrolliertes, zielgerichtetes Lizenzmodell für wissenschaftliche Zwecke. Sie ermöglicht wissenschaftliche Nachnutzung unter Einhaltung hoher Datenschutz- und Qualitätsstandards. Die Datengeber:innen behalten die volle Kontrolle über ihre Daten, während gleichzeitig sichergestellt wird, dass diese unter strengen Bedingungen wissenschaftlich genutzt werden können.

Somit ergänzen sich die beiden Lizenzmodelle sinnvoll: **CC-Lizenzen** fördern Offenheit, Sichtbarkeit und Nachnutzbarkeit; **die SUFL-Lizenz** schützt sensiblere Inhalte und schafft einen sicheren Rahmen für deren Nutzung im wissenschaftlichen Kontext.

8.5. Datenschutz

Das MO|RE data-Team nimmt den Datenschutz der Nutzenden und der in MO|RE data verfügbaren Datensätze sehr ernst. In den beiden Dokumenten „Datenschutzerklärung“ und „Nutzungsbedingungen“ unten links auf der MO|RE data Startseite, finden alle Nutzenden die notwendigen Informationen, um den Datenschutz beurteilen zu können.

9. Glossar

Begriff	Definition
Aggregierte Daten	Auch "Makrodaten" - Zusammenfassung von "Mikrodaten" (Rohdaten).
Anonymisierung	Laut BDSG (Bundesdatenschutzgesetz) § 3, Abs. 6 versteht man unter Anonymisierung jegliche Maßnahmen, die personenbezogene Daten so verändern, dass „die Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft einer bestimmten oder bestimmbaren natürlichen Person zugeordnet werden können“.
applicant	Antragsteller:in für eine Zertifizierung bei CoreTrustSeal.
Archiv	Bezogen auf den Forschungsdatenmanagementkontext ist ein Archiv eine Sammlung von Daten. Diese sollen im Archiv zeitlich unbegrenzt aufbewahrt werden. Es hat sich eine Archivierungsfrist von Forschungsdaten von in der Regel zehn Jahren herausgebildet. Eine Sonderform der Archivierung von Forschungsdaten ist das sogenannte Repositorium.
Authentizität/Authenticity	Unter der Authentizität eines Objekts bzw. Daten (engl. authenticity) wird die Echtheit und Glaubwürdigkeit des Objekts bzw. der Daten verstanden, die anhand einer eindeutigen Identität und charakteristischen Eigenschaften überprüfbar sind.
Best practice	Eine bereits erprobte und bewährte Methode zum Ablauf eines Arbeitsprozesses. Sie ist „eine Technik oder Methodik, die durch Erfahrung und Forschung sich als zuverlässig erwiesen hat, zu einem gewünschten Ergebnis zu führen“.
Bitstream-Preservation	Bitstream-Preservation ist die Fähigkeit, den Bitstream über Technologiewechsel hinaus zu erhalten. Bitstream-Preservation garantiert nur den exakten Erhalt der zugrunde liegenden Bitfolge und macht keine Aussagen darüber, ob die Daten, die der Bitstream repräsentiert in der Zukunft noch sinnvoll dargestellt oder ausgewertet werden können.
Brief Description of Repository	Kurze Beschreibung eines Repositoriums; die Beschreibung sollte idealerweise ein Diagramm und eine Beschreibung der übergreifenden Organisationsstruktur enthalten.
CoreTrustSeal Zertifikat	Das Repositorium hat eine Prüfung/Begutachtung durch ein Expert:innengremium als vertrauenswürdig bestanden und erhält ein Zertifikat. Weitere Informationen unter: https://www.coretrust-seal.org/
Creative-Commons-Lizenzen	Eine Lizenz ist eine Erlaubnis zur Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Material. Die Verwendung liberaler Lizenzmodelle, insbesondere der weltweit anerkannten Creative-Commons-Lizenzen (CC), ist eine Möglichkeit, Bedingungen für die Nachnutzung der publizierten Forschungsdaten nachvollziehbar festzulegen. Mehr Informationen unter: https://creativecommons.org/licenses/?lang=de
DataCite	DataCite fördert die gemeinsame Datennutzung, den Zugang zu Forschungsdaten und einen verbesserten Schutz von Forschungsinvestitionen. Als globales Konsortium vereint DataCite individuelle regionale (nationale) Mitglieder, welche dem/der Wissenschaftler:in direkten Service bieten können. Die Kooperation fördert weltweit forschende Wissenschaftler:innen und schafft einen globalen Zugang zu wissenschaftlichen Forschungsdaten.
Dateiformat	Das Dateiformat (manchmal auch Dateiarart, Dateityp oder Datenformat genannt) wird bei der Speicherung einer Datei erzeugt und beinhaltet Informationen über die Struktur der in der Datei vorhandenen Daten, deren Zweck und Zugehörigkeit.
Datengeber:in (hier identisch zu Datenhalter:in)	Ein:e registrierte:r Nutzer:in der Plattform, der/die seine/ihre Forschungsdaten ins Repositorium "MO RE data" hochladen und einen DOI-Namen für die Forschungsdaten bekommen möchte.
Datenkuration	Datenkuration beschreibt, welche Management-aktivitäten erforderlich sind, um Forschungsdaten (langfristig) zu pflegen, sodass sie für die Wieder-verwendung und Erhaltung verfügbar sind. Datenkuration ist ein notwendiges Element sowohl für das Suchen, Auffinden und Abrufen der Daten als auch deren Qualitätserhalt, Mehrwert und Wiederverwendung im Laufe der Zeit.
Datennutzer:in	Ein:e (registrierte:r) Nutzer:in der Plattform, der/die nach Daten sucht, sie herunterlädt oder Daten zitiert.
Datensatz	Gruppe in bestimmter Hinsicht zusammengehöriger Daten einer Datei.
Datenschutzerklärung	Beschreibt, wie Daten (insbesondere personenbezogene Daten) von einer Organisation verarbeitet werden, das heißt, wie diese Daten gesammelt, genutzt und ob sie an Dritte weitergegeben werden.
Datensicherung (Backup)	Die Sicherung von Daten wird meistens als ein Backup oder eine Sicherungskopie bezeichnet und dient der Wiederherstellung der ursprünglichen Daten im Falle eines Datenverlusts.
Daten-Upload	Der Prozess des Hochladens von Daten und dazugehörigen Metadaten in ein Datenrepositorium.
Datenzugriff (data access)	Die Möglichkeit auf bestimmte Daten und Informationen auf Speichergeräten wie Laufwerken oder Datenbanken zuzugreifen und diese zu lesen.
Designated Community	Eine Zielgruppe potenzieller Nutzer:innen, die in der Lage sind, bestimmte Informationen (aus der Datensammlung) verstehen und interpretieren zu können.

DFG	Die Deutsche Forschungsgemeinschaft ist ein eingetragener Verein, der als Selbstverwaltungseinrichtung zur Förderung der Wissenschaft und Forschung in der Bundesrepublik Deutschland fungiert.
Digital Object/Digitales Objekt	Ein Objekt, das aus einer Bitsequenz besteht.
DMT 6-18	Deutscher Motorik-Test 6-18; Mehr Informationen unter: https://www.sport.kit.edu/dmt/index.php
DOI	Digital Object Identifier, ein persistenter Identifikator (PI). Ein DOI bleibt über die gesamte Lebensdauer eines bezeichneten Objekts gleich.
Editorial-Board	Eine Gruppe von Expert:innen, welche die angelieferten Daten auf ihre Qualität und Korrektheit prüft.
(empirische) Studie	Eine wissenschaftliche Methode, die durch systematische Erhebung, Auswertung und Interpretation von Daten, Erkenntnisse gewinnt und Aussagen über die Realität zulässt.
eResearch	Einsatz von Informationstechnologie zur Unterstützung bestehender und neuer Forschungsformen.
Evidence	Nachweis (Dokumentation)
FAIR data	FAIR heißt Findable, Accessible, Interoperable und Reusable. Hauptziel der FAIR Data Prinzipien ist eine optimale Aufbereitung der Forschungsdaten, die demnach auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar sein sollen.
Forschungsdaten	Forschungsdaten sind (digitale) Daten, die während wissenschaftlicher Tätigkeit (z. B. durch Messungen, Befragungen, Tests, Quellenarbeit) entstehen. Sie bilden eine Grundlage wissenschaftlicher Arbeit und dokumentieren deren Ergebnisse.
Forschungsdatenmanagement	Unter Forschungsdatenmanagement versteht man den Prozess der Transformation, Selektion und Speicherung von Forschungsdaten mit dem Ziel, diese langfristig und unabhängig vom Datenerzeuger zugänglich, nachnutzbar und nachprüfbar zu halten.
Ingest	Der Prozess des Eingangs von Daten und zugehörigen Metadaten in ein Datenrepositorium.
Insource/Outsource Partners	Kooperationspartner:innen intern/extern
Integrität/Integrity	Ein System gewährleistet die Datenintegrität (engl. integrity), wenn es Subjekten (z.B. User:innen) nicht möglich ist, die zu schützenden Daten unautorisiert und unbemerkt zu manipulieren, z.B. zu ändern.
KOMET	Kompetenzzentrum motorische Tests. Koordination und Bündelung aller Aktivitäten rund um das Thema motorische Tests - siehe auch "Bös et al. (2021). KOMET - Kompetenzzentrum motorische Tests. Hintergrund & Testbeschreibungen".
Kontinuität des Zugriffs auf Daten (Continuity of access)	Nachhaltigkeit der Datenspeicherung; Langzeitarchivierung/Langzeitverfügbarkeit digitaler Ressourcen.
KonsortSWD / NFDI4Society	Konsortium für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI).
Langzeitarchivierung	Mehr als nur die dauerhafte Speicherung digitaler Informationen auf einem Datenträger. Vielmehr schließt es die Erhaltung der dauerhaften Verfügbarkeit und damit eine Nachnutzung und Interpretierbarkeit der digitalen Ressourcen mit ein.
Lizenzgeber	Die Person(en) oder Einrichtung(en), die im Rahmen dieser Lizenz Rechte gewähren und damit Ihr Vertragspartner sind. Der Lizenzgeber kann der Urheber oder ein anderer Rechteinhaber sein (z. B. ein Forschungsinstitut oder ein Verlag). Der Lizenzgeber wird auf der Download-Seite des lizenzierten Materials bzw. in der zugehörigen DOI genannt.
Lizenznehmer	Die Person oder juristische Einheit, die Rechte im Rahmen dieser Lizenz ausübt. „Sie“ hat eine entsprechende Bedeutung.
Lizenziertes Material	Das urheberrechtlich oder anderweitig (z. B. durch verwandte Schutzrechte) geschützte Werk, auf das der Lizenzgeber diese Lizenz anwendet.
Mapping (Datenmapping)	Datenmapping ist der Prozess der Überführung von Daten(elementen) von einem Datenmodell zu einem anderen. Dies ist der erste Schritt zur Integration von fremden Informationen in ein eigenes Informationssystem.
Metadaten	An sich unabhängige Daten, die strukturierte Informationen über andere Daten bzw. Ressourcen und deren Merkmale enthalten. Sie werden unabhängig von oder zusammen mit den Daten, die sie näher beschreiben, abgespeichert.
Metadatenstandard	Eine Anforderung, die ein gemeinsames Verständnis der Bedeutung der Daten vermitteln soll, um die korrekte und ordnungsgemäße Verwendung und Interpretation der Daten durch ihre Eigentümer:innen und Benutzer:innen sicherzustellen.
Mission/Scope	Jedes Repositorium hat eine ausdrückliche Mission, den Zugriff auf gespeicherte Daten für seine Zielgruppe (designated community) zu ermöglichen und die Daten langfristig zu archivieren.

MO RE data	motor research data - eResearch-Infrastruktur für sportwissenschaftliche Motorikforschungsdaten.
Nachnutzung der Daten/Data Reuse	Die Wiederverwendung der gesammelten Daten zu einem bestimmten Zweck, um ein neues Problem zu untersuchen oder die Schlussfolgerungen des Datenproduzierenden zu überprüfen.
NFDI	Die Nationale Forschungsdateninfrastruktur ist eine derzeit im Aufbau befindliche, digitale, verteilte Infrastruktur, die der Wissenschaft in Deutschland Dienste und Beratungsangebote rund um das Management von Forschungsdaten anbieten wird. Mehr Informationen unter: https://www.nfdi.de/
Normierung/Normdaten	Normierung ist das Erarbeiten einer Umrechnungsskala von Rohwerten zu Normwerten zwecks Herstellung der Vergleichbarkeit eines individuellen Testergebnisses mit einer repräsentativen Vergleichsgruppe.
Handbuch	Geordnete Zusammenstellung von Wissen, Erklärungen, Gebrauchsanweisungen.
Nutzungsbedingungen	Gesetzliche Vereinbarungen zwischen einem/einer Dienstleister:in und einer Person, die diesen Dienst nutzen möchte. Die Person muss sich damit einverstanden erklären, die Nutzungsbedingungen einzuhalten, um den angebotenen Service nutzen zu können.
Open access	Ein freier Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und anderen Materialien im Internet.
Open Archival Information System (OAIS)	Ein Archiv, bestehend aus einer Organisation von Menschen und Systemen, die die Verantwortung übernommen hat, Informationen aufzubewahren und sie einer Zielgruppe (designated community) zur Verfügung zu stellen.
Open data	Als Open data werden Daten bezeichnet, die Jede:r zu jedem Zweck nutzen, weiterverbreiten und weiterverwenden darf.
Open science	Open science ist transparentes und zugängliches Wissen, das durch kollaborative Netzwerke geteilt und (weiter)entwickelt wird.
Persistenter Identifikator	Unter einem persistenten Identifikator versteht man im Forschungsdatenmanagement einen dauerhaften (persistenten), digitalen Identifikator, bestehend aus Ziffern und/oder alphanumerischen Zeichen, welcher einem Datensatz (oder einem anderen digitalen Objekt) zugeordnet wird und direkt auf diesen verweist. Ein persistenter Identifikator verweist auf das Objekt selbst und nicht auf seinen Standort im Internet.
Personenbezogene Daten	Das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) definiert personenbezogene Daten als „Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer natürlicher Person (Betroffener)“. Daten können dann als personenbezogen gelten, wenn sie eindeutig einer bestimmten natürlichen Person zugeordnet werden können. Typische Beispiele sind Name, Beruf, Körpergröße oder Nationalität der Person.
RatSWD	Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten ist ein unabhängiges Gremium von empirisch arbeitenden Wissenschaftler:innen sowie Vertreter:innen der wichtigsten öffentlichen Einrichtungen zur Datenerhebung in Deutschland.
RDC Motor Performance	Research Data Center Motor Performance (=Forschungsdatenzentrum), eine Plattform, auf der Sie Informationen zum Forschungsdatenmanagement von motorischen Testdaten sowie den Link zum Repositorium MO RE data finden.
Repositorientyp	Bestimmt die Funktion eines Repositoriums. Repositorien werden auf Grundlage ihrer fachlichen Ausrichtung und ihrer/ihrer Betreiberin/Betreibers in drei Varianten unterteilt: fachspezifische, generische, institutionelle.
Repositorium	Speicherort, um digitale Forschungsdaten längerfristig zu archivieren und in vielen Fällen auch zu publizieren.
Rohdaten	Auch "Primärdaten" oder "Urdaten" - noch unverarbeitete, nicht ausgewertete Daten.
Scientific Use License, SUFL 1.0	Lizenz für wissenschaftliche Zwecke.
Sensible Daten	Sensible Daten sind personenbezogene Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinung, religiöse oder weltanschauliche Überzeugung oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgeht, sowie [...] genetische Daten, biometrische Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person.
Trustworthy Data Repositories	Ein Repositorium wird anhand der 16 festgelegten Anforderungen (Requirements) als vertrauenswürdig zertifiziert bzw. begutachtet.
type of data accepted by the repository	Umfang und Art der Datensammlung.
Urheber:in	Nach dem Urheberrechtsgesetz (§ 7 UrhG) ist ein:e Urheber:in der/die Schöpfer:in des Werkes.
URN (Uniform Resource Name)	URN ist die Bezeichnung eines Identifizierungs- und Adressierungssystems und wird ähnlich wie ein DOI zur persistenten Identifikation digitaler Objekte (Netzpublikationen, Datensätze u. a.) verwendet.
Wissenschaftlicher Beirat	Eine Gruppe von externen Expert:innen, die das Projekt-Team bei der wissenschaftlichen Evaluation der Ergebnisse unterstützt und beratend tätig ist.

Wissenschaftliche Zwecke	Wissenschaftliche Forschung oder Lehre an einer akademischen oder Forschungseinrichtung. Wissenschaftliche Forschung ist das systematische Streben nach Erkenntnissen, insbesondere durch das Beobachten, Nachdenken, Messen, Experimentieren sowie Entwickeln und Testen von Theorien, um die gewonnenen Erkenntnisse anschließend zu beschreiben und zu veröffentlichen.
Zitation	Für die Zitation von Forschungsdaten existiert derzeit (noch) kein einheitlicher Standard. Forschungsdaten sollten bei der Publikation allerdings einen persistenten Identifikator wie etwa eine DOI bekommen, der bei der Zitation zu verwenden ist.